

Dezember 1998

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Die Deutschen Meister 1998

Clevere Jungs Cuxhaven - Hansa Hamburg - SG LV 06

Herren

Damen

Junioren



BERLINER
SPIELKARTEN



6056



6062



6060



6061

17138

(R)Evolution

im Skatspiel

*Turnier-Set
Synchron-Skat*

Alle notwendigen Unterlagen
für die Ausrichtung eines
Synchron-Skat-Turniers
mit bis zu 32 Teilnehmern

17142

Verantwortlich für Turnier
und zusätzlich vielen Vorkartier
im Deutschen Skatverband
www.skat.de
Herstellung und Abrechnung
Tischzeiten
Spielort und Ausmengenliste
Festsetzung
Prüfung der Spielregeln



⊕ Nun kann das Turnier für alle Spieler unter gleichen Ausgangsvoraussetzungen stattfinden. Nicht mehr die zufällig »schlechten Karten« entscheiden, wer besser spielt. Skat wird zum Strategiespiel, bei dem der Glücksfaktor durch das Kartengeben ausgeschaltet ist.

⊕ Allein das Risiko und Taktik können das Spiel bestimmen. Synchron-Skat bedeutet eine Revolution beim Skat-Spiel! Entwickelt von Skatmeister Walter von Stegen, Mitglied im Präsidium des Deutschen Skatverbandes e. V. und BERLINER SPIELKARTEN.

BERLINER SPIELKARTEN GMBH & CIE KG

TEL.: (061 51) 386-311
FAX: (0 61 51) 386-302

POSTFACH 10 04 54 - 64204 DARMSTADT



Der Skatfreund

Aphorismen

Wo der Skat
füllt freie Zeit,

da herrscht
reizende Geselligkeit.

Aus dem Inhalt:

- ❖ Skataufgabe
- ❖ Skatgericht
- ❖ Deutschlandpokal 1998
- ❖ Aus den Landesverbänden
- ❖ DMM 1998
- ❖ Reiseberichte
- ❖ Zum Jahresausklang
- ❖ Humor
- ❖ Lösungen
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Termine
- ❖ Impressum
- ❖ Reisetips
- ❖ Ihre Seiten, meine Damen
- ❖ letzte Meldungen

Titelfoto:

Mannschaftsmeister 1998

DEZEMBER



1998

Dezember 1998

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft ein großer Erfolg für Weingarten

"Wir sind stolz auf die 28. Deutschen Meisterschaften", meinte Weingartens Bürgermeister Dieter Müller: "Für die Stadt Weingarten ist dies wie ein Grand mit Dreien und wenn in 5 Jahren evtl. die nächsten Meisterschaften im Kultur- und Kongresszentrum stattfinden könnten, wäre der Grand mit Vieren perfekt.

Begonnen hatte alles schon am Freitag, den 23.10.98 mit einer Pressekonferenz und dem Empfang des DSKV Präsidiums im Rathaus. Bürgermeister Müller bedankte sich mit einem Präsent bei dem LV Vorsitzenden Wolfram Vögtler, dem VG Präsidenten Hans-Jürgen Blumenthal und dem Clubvorsitzenden Günter Hirschle für deren Engagement zur Ausrichtung der Meisterschaften. Jeder weiß, die Deutschen Meisterschaften fanden das zweite Mal (1993) in Weingarten statt.

Bei den Eröffnungsfeierlichkeiten wurden die Fahnenräger der Jugendfeuerwehr vom Fanfarenzug Weingarten musi-

weiter Seite 5

Redaktions- und Anzeigenschluß

Ausgabe Februar 1999: 04. Januar 1999

Ausgabe März 1999: 02. Februar 1999

**Liebe Skatfreundinnen
liebe Skatfreunde,**



wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu - wieder ist es Zeit zu einem Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate. Was dieser Zeitraum jedem von uns gebracht hat, muss ein jeder selbst in besinnlicher Stunde prüfen und versuchen auszuwerten. Doch was brachte das zurückliegende Jahr für den Deutschen Skatverband?

Eine gelungene Meisterschaftssaison, mit strahlenden Siegern, liegt hinter uns. Alle Veranstaltungen wurden in einem würdigen Rahmen durchgeführt. Die Anzahl unserer Mitglieder wuchs auf über 37.000.

Ein Kongress liegt hinter uns, der vielleicht neue Wege geebnet hat, um zügig das letzte neunzehnhunderter Jahr zum Wohle des Einheitsskats angehen zu können. Vor 20 Jahren drifteten die Regeln auseinander, doch die überwältigende Mehrheit der Skatspieler hat sich dafür ausgesprochen, auf der ganzen Welt wieder nach einheitlichen Regeln Skat zu spielen.

In einem Informationsblatt eines Landesverbandes fanden wir folgende Worte: "Dank sagen fällt manchem schwer, dabei ist Dank die billigste aber auch die innigste Verbindung zwischen den Menschen - Dank ist wertvoller als Gold und Edelstein - Dank ist der Schlüssel zum Herzen unserer Mitmenschen." Wir glauben diese Zeilen sind einige Überlegungen wert und wir danken vor allen Dingen dem Verfasser dieser Zeilen.

Das Präsidium dankt allen Skatfreundinnen und Skatfreunden die im letzten Jahr die Arbeit des DSKV und die der nachfolgenden Mitgliederorganisationen unterstützt haben.

Unsere Monatszeitschrift "Der Skatfreund", mit einigen kleinen Änderungen in der Aufmachung und in der Gestaltung, hat neue Freunde gewonnen. Ein Dankeschön gebührt allen Geschäftsfreunden und Skatfreunden, die mit Wort, Bild, Insertionen und Tat die Schriftleitung unterstützen.

Das Jahr 1999 hält Aufgaben für uns bereit, die es zu meistern gilt. Packen wir sie gemeinsam zum Wohle des Deutschen Skatverbandes an!

Allen Skatfreundinnen und Skatfreunden wünschen wir ein geruhsames Weihnachtsfest, ein erfolgreiches neues Jahr bei bester Gesundheit und für kommende Skatsaison ein herzliches "Gut Blatt".

Für das Präsidium

Heinz Jahnke

Für die Schriftleitung

Ewald Massenberg



kalisch unterstützt. Die Festredner, angefangen bei Günter Hirschle, Bürgermeister Dieter Müller, VG Präsident Hans-Jürgen Blumenthal, LV Präsident Wolfram Vögler, DSKV Präsident Heinz Jahnke und Staatssekretär Rudi Köberle lauschten andächtig der Sängerin Sandra Lohr, die hingebungsvoll "My way" den Teilnehmern darbot. Nach der von dieser Sängerin gesungenen Nationalhymne (ich glaube einmalig bei Deutschen Meisterschaften) konnten die Schiedsrichter Rolf Kämmler und Hans Braun ihren, für dieses Turnier leichten, Dienst aufnehmen.

4 Serien waren an diesem Tag zu absolvieren, "Ich wünsche allen Gut Blatt" meinte DSKV-Spielleiter Walter van Stegen, "haltet bitte die 2 Stunden je Serie ein und benutzt eure Handys nicht während den Spielserien". Die Cleveren Jungs aus Cuxhaven und die Damen von Hansa Hamburg belegten in allen Spielserien durchgehend immer den ersten Platz.

Beim parallel dazu stattfindenden Prominententurnier, mussten die Sponsoren, Bankdirektoren, Stadträte und DSKV-Größen in 2 Serien zu je 24 Spielen gegeneinander antreten. "Ach wenn ich nur mehr Zeit für den Skat hätte, würde ich sofort in einen Skatclub eintreten" schwärmte der Weingartener Bürgerreferent Günter Staud.

Von Skatclub Blumenau e.V. Weingarten organisiert, begann gegen 22.00 Uhr im Foyer des Kultur- und Kongresszentrum eine Skatparty, bei der alle Teilnehmer den Tag ausklingen lassen konnten.

Eingeleitet mit Trommelwirbel der Butzentrommler Ravensburg, übernahm danach nahtlos die Gruppe "Five-Pack" die Aufführungen. Der DSKV-Jugendreferentin Edith Treiber zuckten bei der fetzigen Musik, ständig die Füße. Unterbrochen wurden die Darbietungen nur von starkem Applaus. Noch morgens um 1.00 Uhr schwang Edith Treiber mit LV-Vize Klaus Thiele das Tanzbein, so dass diesem nur so die Schweißperlen von der Stirn rollten. Pünktlich um 9.00 Uhr begannen am nächsten Tag 2 weitere, gesetzte, Serien. Nun konnte die Aufholjagd beginnen. Die Sternwaldbrummer aus Freiburg hatten hier einen langen Atem. Zwischenzeitlich auf Platz 31 zurückgedrängt, platzierten sie sich noch auf dem 5. Platz. Die Cleveren Jungs Cuxhaven ließen sich die Führung nicht mehr nehmen und wurden Deutscher Mannschaftsmeister 1998. Die Damen von Hansa Hamburg ließen keinen Zweifel aufkommen und wurden souverän Deutscher Mannschaftsmeister bei den Damen. Bemerkenswert, dass die Plätze drei bis acht nur 530 Spielpunkte trennte. Bei den Junioren wurde nach hartem Kampf die Spielgemeinschaft des LV 06 Deutscher Mannschaftsmeister in ihrer Klasse. Auch hier trennten die ersten fünf Plätze nur 500 Punkte. Die einzelnen Endergebnisse sind auf der Seite 7 nachzulesen.

Nachdem am Sonntag Nachmittag die Aufräumarbeiten der fleißigen Helfer des SC Blumenau in vollem Gange waren, meldete sich ein Delegationsleiter. "Jetzt sind wir schon fast in Ulm und stellen fest, dass eine Mannschaft aus Ense nicht an Bord ist". Sie waren wohl von der Stadt Weingarten oder von ihrem Spiel "Gambler", das jedem Teilnehmer von der Ravensburger Spielefabrik überreicht wurde, so begeistert, dass sie die Abfahrt verpasst haben. Es handelt sich bei dieser Mannschaft nicht um die Anker Damen aus Essen, wie irrtümlich gemeldet wurde, denn das wäre dem Delegationsleiter mit Sicherheit aufgefallen, da seine Frau in dieser Mannschaft spielt. Am Zielort stellte sich dann heraus, dass die fehlende Mannschaft ihr Gepäck nicht in dem Bus eingeladen und wohl privat schnellstens die Heimreise angetreten hatte. Nur Bescheid sagen, dass sollte man in einem solchen Fall.

Anerkennung zollen wollen wir der Stadt Weingarten, den unzähligen Sponsoren und den Helfern vom SC Blumenau, allen voran Günter Hirschle. "Ich kann mich voll auf ihn verlassen" so Walter van Stegen, er braucht sich nur wieder zu bewerben. Sprach's und zischte ein kühles Blondes von dem Hauptsponsor des DSKV, der Krombacher Brauerei.

Herbert Binder + ema



Sängerin Sandra Lohr

Die Deutschen Mannschaftsmeister 1998



Die Deutschen Meister bei den Herren: Clevere Jungs Cuxhaven mit den Spielern, Silvo Härtel, Manfred Löschner, Dieter Löschner und Lars Nielsen. Links Bürgermeister Klaus Müller und Willy Janssen, Pressereferent des DSKV.



Die Deutschen Meister bei den Damen: Hansa Hamburg mit den Spielerinnen, Monika Baldwin, Gunda v. Hacht, Ingrid Heuchel und Helga Brandt. Links Willy Janssen und Siegrid van Elsbergen, Damenreferentin des DSKV.



Die Deutschen Meister bei den Junioren: Spielgemeinschaft des LV 6 mit den Spielern, Sascha Heene, Ralf Hess, Frank Lemke und René Traverier.

Mannschaftsergebnis Herren

Platz	Mannschaft	Punkte
1	Clevere Jungs Cuxh.	27306
2	1. Steinbacher SV I.	26057
3	Skatfr. Niederkrüchten	25678
4	Die Maintaler	25610
5	Sternwaldbr. Freiburg I.	25441
6	Skatfreunde Leipzig	25266
7	Gute Freunde Mülheim	25186
8	Skatfüchse Leck	25128
9	1. Skatclub Dieburg	25093
10	Robin Hood Nürnberg	25084
11	Prignitzer Buben	25046
12	Pik As Brühl	25038
13	1. Steinbacher SV II.	24947
14	Pik 7 Bad Steben	24932
15	1. SC Brüggen	24751
16	Waterkant Bremerhav. I.	24557
17	Pr. Fr. v.Hohenz.Sigma.	24530
18	1. SC Huder Klosterb..	24519
19	1. Marburger Skatclub	24466
20	Gute Laune Reckl. II.	24439
21	1. Bonner SC	24434
22	SC St. Annen	24402
23	SIG-Buben Elmenhorst	24349
24	Skatfreunde Neuenrade	24340
25	SC Thalexweiler	24036
26	Hasseröder SC Wern.	24005
27	SK Leer	23888
28	SC Saulgau	23854
29	SC München Süd	23844
30	SC St. Peter-Ording	23823
31	Hansa Hamburg I.	23823
32	Reizende Haaner	23797
33	Kleeblatt Harburg I.	23788
34	1. Ostsee SC Kiel	23756
35	Null Hand Heilbronn I.	23747
36	SC Alsterdorf II.	23681
37	Alle Asse Dortmund	23635
38	Karo 7 Datteln	23571
39	Heidewinkel Harrislee	23485
40	Kreuz Dame Dorf.	23416
41	Lustige Gesellen Varel	23353
42	Skatgem. Wolfenbüttel	23300
43	Rotach Friedrichshafen	23259
44	Skatfreunde Lohr	23064
45	Alle Asse Bünde	23047
46	Fair Play Rastatt	23008

Mannschaftsergebnis Damen

Platz	Mannschaft	Punkte
1	Hansa Hamburg	25896
2	SG VG 14.64	25215
3	SC Wandsetal	23436
4	Herz Dame Resse 58	23286
5	Frischer Wind Kappel	23082
6	1. SC Rosenheim	23067
7	SG SSV Sauerland	22943
8	Anker Damen Essen	22906
9	SG VG 07.05	22780
10	SG Pfalz	22672
11	Findorffer Buben	22666
12	TV Grebin	22433
13	Ford Asse Köln	22223
14	Burger Schlümpfe	22094
15	Herz Dame Lippstadt	21821
16	Herz Bube Stade	21731
17	SC Alte Kreuzb. e.V.	21265
18	Trumpf Dame Bochum	21257
19	Wahnbek 86 Rastede	21130
20	SC Sprudelb.B. Vilbel	21045
21	Leipz. Skatlöwen e.V.	20415
22	SG VG 85	20250
23	Weserperle Bremen	19209
24	Malenter Buben	19184
25	BSG Hochtief	16928

Mannschaftsergebnis Junioren

Platz	Mannschaft	Punkte
1	SG LV 06	24786
2	SG VG 38	23794
3	Mauerjungs Solingen	23732
4	1. SC Dieburg I.	23321
5	SG VG 39	23207
6	SC Skatbrüder Wernsd.	23089
7	Die Joker Oberhausen I.	22648
8	SG VG 24 I.	22338
9	SG VG 85	22269
10	SG VG 40 Neuss II.	21649
11	1. SC Dieburg II.	20894
12	SG VG 41	20749
13	Weg Salzgitter	20390
14	SG VG 24 II.	20089
15	SG VG 10	19986
16	SG VG 11	16043

1700 Teilnehmer beim Deutschlandpokal 1998 in Chemnitz

Chemnitz - ein Mekka der Skatspieler - hatte zum Besuch des Deutschlandpokals aufgerufen und ca. 1700 Teilnehmer aus allen Bundesländern und aus Polen waren gekommen.

Mit Sicherheit hat nicht nur der attraktive 1. Preis - ein PKW Hyundai ATOS, gesponsert vom Autohaus Hirsch GmbH, Röhrsdorf - die Besucher angelockt. Auch das Organisationstalent der Chemnitzer Skatfreunde für Großveranstaltungen hatte sich herumgesprochen.

So fanden die Teilnehmer eine Halle in verkehrsgünstiger Lage vor, die allen Ansprüchen für ein solches hochkarätiges Turnier gerecht wurde. Vor Beginn wurde natürlich der 1. Preis, der kleine (große) >Hyundai ATOS<, ein Stadtfliker der vielen gefällt, interessiert in Augenschein genommen.

Pünktlich um 9.30 Uhr begann die Veranstaltung - mit dem Einmarsch mit Länderfahnen, der Begrüßung der Teilnehmer durch den Präsidenten des DSKV Heinz Jahnke und des LV Sachsen Bernd Eisenkolb sowie den Schirmherrn, den Alterspräsidenten des Sächsischen Landtages Dr. Heinz Böttlich und den Bürgermeister der Gemeinde Röhrsdorf Herrn Jürgen Konrad, dem Sprechen des Wettkampflei-

ders, dass nach jeder Serie Spieler nicht wieder antraten. So mussten vor Beginn einer neuen Serie 3-er Tische aufgefüllt und Spieler umgesetzt werden. Skatspieler, die sich so unsportlich verhalten, haben bei Turnieren nichts zu suchen!

Das Verhalten einzelner konnte jedoch die hervorragende Atmosphäre und den großen Erfolg dieser Veranstaltung in keiner Weise schmälern. Die vielen lobenden und anerkennenden Worte haben dem Ausrichter gutgetan und auch zum hohen Ansehen des Sächsischen Skatverbandes beigetragen.

Erstaulich war, wie viele Listenfehler sich einschlichen. Leider gab es auch Betrugsversuche. Dadurch ergaben sich Differenzen zwischen der manuellen Auswertung



Rainer Hoffmann, SSV Trier e.V., stolzer Sieger mit 5.256 Punkten, übernahm den Hyundai ATOS von der Geschäftsleitung der Firma Autohaus Hirsch.



des und dem Spielen der Nationalhymne. Nachdem auch Bernd Kaselow, Vorsitzender des Ausrichtervereins Nichtraucher-Asse Chemnitz, die Teilnehmer begrüßt, die Schiedsrichter und das Schiedsgericht sowie einige organisatorische Hinweise bekanntgegeben hatte, begann das Turnier über 3 Serien zu je 48 Spielen.

Leider wurde der Ablauf dadurch gestört,

und der Computerauswertung, die untersucht und geklärt werden mussten. Die damit verbundene kleine Verzögerung bis zur Siegerehrung war, um eine leistungsgerechte Reihenfolge zu garantieren, voll vertretbar.

Die Preisverteilung lief dann auch, unter großem Beifall für die Sieger, ohne jede Beanstandung ab.

Ich bin sicher, dass man sich noch lange Zeit gern an den Deutschlandpokal 1998 und an die gastfreundliche Stadt Chemnitz erinnern wird.

Werner Landmann, Vizepräsident des DSKV

Auszug aus der Siegerliste beim Deutschlandpokal 1998 in Chemnitz

Herren Einzelwertung

1.	Hoffmann, Rainer	SSV Trier e.v.	5.256	Punkte
2.	Bordynski, Karl-Heinz	Barbarossa 75 Berlin	5.060	Punkte
3.	Kallinich, Markus	Werl	4.933	Punkte
4.	Osmers, Lothar	BSC HVT-Tiefbau	4.765	Punkte
5.	Bock, Werner	75er Asse Oberhausen	4.739	Punkte
6.	Stricker, Karl	Die Glückritter Ritterhude	4.728	Punkte
7.	Golzsch, Lothar	kein Verein	4.702	Punkte
8.	Hiller, Joachim	Leipziger Skatfreunde	4.571	Punkte
9.	Wohler, Elmar	SC Grand Altenburg	4.557	Punkte
10.	Lüdke, Manfred	SC Remstal-Asse Schorndorf	4.548	Punkte
11.	Schneider, Klaus	SC Grand Hand Döbeln	4.471	Punkte
12.	Falk, Günter	Karo-Bube Beckum e.V.	4.433	Punkte
13.	Schneider, Werner	Premnitzer Asse	4.417	Punkte
14.	Ludwig, Matthias	SC Weißenstein Stammbach	4.413	Punkte
15.	Laskowski, Helmut	1. Osnabrücker Skatclub	4.398	Punkte
16.	Pächnatz, Gerd	SC Brutkamp Abertdorf	4.381	Punkte
17.	Clausen, Claus	Goldene Buben Husum	4.356	Punkte
18.	Bremer, Ingo	SC Zum roten Hahn Rastede	4.352	Punkte
19.	Hofschläger, Wilfried	Prignitzer Buben Perleberg	4.339	Punkte
20.	Dörnen, Uwe	SC Ford Asse Köln	4.337	Punkte

Damen Einzelwertung

1.	Drießen, Renate	SC Oedinger Jungs Krefeld	4.323	Punkte
2.	Basmann, Bettina	SV Kreuzbube Wuppertal	4.093	Punkte
3.	Bartels, Miriam	Pik Ass Burgdorf	3.887	Punkte
4.	Petrunio, Roza	Landesverband Polen	3-847	Punkte
5.	Schiele, Edith	SSV Die Ableger Oberhausen	3.843	Punkte

Junioren Einzelwertung

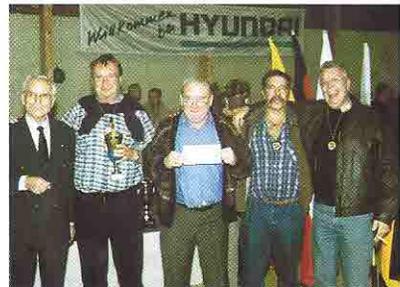
1.	Moß, Marion	Vier Asse Goch	3.902	Punkte
2.	Greske, Thomas	Unioner Jung's 93	3.668	Punkte
3.	Moß, Monika	Vier Asse Goch	3.502	Punkte

Herren Mannschaft

1.	Barbarossa 75 Berlin	15.330
2.	Die Glückritter Ritterhude	15.071
3.	Zum roten Hahn Rastede	14.743
4.	Präsidium DSKV	14.711
5.	1. SC Steglitz Berlin	14.640
6.	BSC HVT-Tiefbau Schneverd.	14.574

Damen Mannschaft

1.	SG Südost-Brandenburg	12.472
2.	Skathexen Osnabrück	11.685
3.	Had'n Lena Meldorf	10.904



Die siegreiche Mannschaft von "Barbarossa 75" Berlin mit dem Schirmherrn, Alterspräsident des Sächsischen Landtages, Herrn Dr. Heinz Böttrich.

Damenpokal des LV 4 1998

In diesem Jahr fand der Damenpokal des LV 4 in Osnabrück statt. Insgesamt 56 Damen aus verschiedenen Verbandsgruppen nahmen daran teil. Leider waren einige Vg's, wie auch in den Vorjahren, nicht anwesend. Schade eigentlich, denn die Anwesenden waren sich einig, dass alle, die nicht dabei sind, doch einiges verpassen. egal ob es sich dabei um die zu gewinnenden Geld- und Sachpreise handelt oder ob es einfach der verpaßte, trotz allen Kampfes lustige Nachmittag ist.

Die Ausrichtung war in den Händen der VG-Damenreferentin Marianne Müller und ihrem Team bestens aufgehoben und sie erhielt dafür ein kleines Dankeschön von der Damenrefentin des LV 4, Ute Fitzner. Nach 2. Serien standen die Siegerinnen fest, und neben dem Können durfte natürlich auch hier das notwendige Quentchen Glück nicht fehlen, denn die Ergebnisse waren recht knapp ausgefallen:

1. Marlies Wächter, VG 45 2.932
2. Mia Köster, VG 46 2.856
3. Helga Egging, VG 44 2.848
4. Monika Schlie, VG 45 2.744
5. Charlotte Krause, VG 41 2.714
6. Marlene Urban, VG 41 2.532
7. Ulla Oraczewski, VG 41 2.479
8. Sonja Sollmann, VG 47 2.386
9. Beate Brinktrine, VG 48 2.367

Bei den Mannschaften siegte eine gemischte Mannschaft, die sich den richtigen Namen zugelegt hatte: "Die Optimisten" mit den Spielerinnen Regina Bode, Maria Gewert, M. Knösel und Mia Köster holten insgesamt 8.764 Punkte. Der 2. Platz in der Mannschaftswertung ging an die "Skatheken" mit Marianne Müller, Marlies Wächter, Inge Pilgrim und S. Kiese. Sie bekamen 8.713 Punkte zusammen und 3. wurde die "Skat-Elite" mit den Spielerinnen Zielke, Schlie, Meyer und Piek mit 8.467 Punkten. Da der Damenpokal des LV 4 in diesem Jahr ein kleines Jubiläum feierte - 10-jähriges Bestehen - hatte sich Ute Fitzner etwas besonderes einfallen lassen: Unter allen Teilnehmerinnen wurde eine Freifahrt zum

DSKV Damenpokal 1999 nach Bayern im Wert von DM 240,00 ausgelost. Als Glücksbringer fungierte Skatfreund Harald Schröder, der als unparteiischer die glückliche Gewinnerin "aus dem Hut" zog. Lisa Gnedler aus Bad Westernkotten konnte es zunächst noch gar nicht fassen, dass ausgerechnet sie dieses Glück hatte - lief doch mit 1.000 Punkten in 2 Serien skatmäßig absolut nichts an diesem Tage bei ihr. Nach kurzer Überlegung meldeten sich noch drei ihrer Mannschaftskameradinnen sofort zum Deutschen Damenpokal 1999 an, denn sie wollten Lisa nicht alleine in die große Welt schicken.

Ich hoffe, ihr freut euch schon genau so wie ich auf das nächste Jahr in Castrop-Rauxel und in Würzburg.

Ute Fitzner, Damenrefentin des LV 04

90 Jahre, Skatfreundin Lotte Levin, 1. Damenskatclub Köln

Bei einer Clubfeier zu ihrem 90. Geburtstag wurden der Skatfreundin Lotte Levin vom 1. Damenskatclub Köln herzliche Grüße und Glückwünsche von der Verbandsgruppe 50 überbracht. Für die langjährige Mitgliedschaft in der VG 50 erhielt sie vom Präsident der VG 50, Peter Hoffmann eine VG - interne Urkunde. Die 25-jährige Mitgliedschaft im DSKV wird Lotte Levin erst im Jahr 2000 erreichen. Wir

Lotte Levin



wünschen ihr alles Gute und vor allen Dingen Gesundheit, damit sie auch diesen Ehrentag in aller Frische feiern kann.

*Peter Hoffmann
Präsident der VG 50*

18. Deutscher Damenpokal 1999 in Bayern

**Der Deutsche Damenpokal 1999 findet am 21. März 1999
in Veitshöchheim bei Würzburg statt.**

Ausrichter: Bayerischer Skatverband e.V.
 Spielstätte: **Mainfrankensäle, Mainlände 1, 97209 Veitshöchheim**
 Beginn: 9.00 Uhr Einlaß: 8.00
 Startgeld: 16,50 DM (einschl. Kartengeld) für 3 Serien zu je 48 Spielen
 Jugendliche 7.50 DM

Preise:

1. Preis	400,00 DM
2. Preis	250,00 DM
3. Preis	150,00 DM



weitere Geld und Sachpreise.
 Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.

Verlustspielgeld: 1. bis 3. verlorenes Spiel je 1,00 DM, ab dem 4. Spiel 2,00 DM
 Einzelwertung: Die 3 besten Damen und die beste Jugendliche erhalten je einen Pokal.
 Mannschaftswertung: Die zehn besten Teilnehmerinnen je LV werden gewertet.
 Die 3 bestplatzierten Teams erhalten Medaillen.

Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk.

Meldeschluss: **13. März 1999**
 Anmeldungen: Bayerischer Skatverband e.V.
 Annemarie Hasl
 Moosecker Str. 3
 83098 Brannenburg
 Tel. tagsüber 08062 5088, abends 08034 4952
 Bankverbindung: Annemarie Hasl
 Kreissparkasse Bad Aibling, BLZ 711 512 40
 Konto Nr. 643 973
 Zimmeranfrage: über die jeweilige Damenreferentin der Landesverbände oder
 Brunhilde Habelt, Schillerstr. 40, 97215 Uffenheim, Tel. 09842 7322

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen eine gute Anreise und "Gut Blatt".

Siegfried van Elsbergen, Damenreferentin DSKV

Annemarie Hasl, Damenreferentin BSKV

Vorabendturnier: Samstag, 20. März 1999, Beginn 19.00 Uhr, Einlaß 18.00 Uhr
Hotel Vogelsang, Untere Hauptstr. 9, 97225 Retzbach, Tel. 09364 8050

Preise: Das gesamte Startgeld wird als Geldpreise ausgespielt.
 Startgeld: 16,00 DM (einschl. Kartengeld) für 2 Serien zu je 36 Spielen
 Verlustspielgeld: 1. bis 3. verlorenes Spiel je 1,00 DM, ab dem 4. Spiel 2,00 DM

Bitte auch für das Vorabendturnier rechtzeitig anmelden.

"Lennebuben" feierten 25-jähriges Bestehen

Erich Blank als einziges Gründungsmitglied noch aktiv

Bei einem Sektempfang wurde in der Gaststätte "Ottinghaus", das Jubiläum des Skat-Sport-Club "Lennebuben Altena" würdig gefeiert und über die vergangenen 25 Jahre geplaudert. Eine Sammelmappe mit Fotos und Zeitungsausschnitten erinnerte noch einmal an die alten Zeiten. In einem kurzen offiziellen Teil ließ der Vorsitzende Hans-Jürgen Steup die herausragenden Ereignisse noch einmal Revue passieren.

Am 27. April 1973 wurde der Skatverein ins Leben gerufen. Heinz Kothes, Günter Urban und Horst Reckmann bildeten den Vorstand, weitere Gründungsmitglieder waren Diethelm Deckert, Klaus Roth, Erich Blank, Werner Kroschke sowie Erich Roth. Als Gäste waren an diesem Tag Willi Nolte, 1. Vorsitzender der Verbandsgruppe 57 sowie einige Mitglieder der Vereine aus der näheren Umgebung erschienen.

Den bislang größten Erfolg feierte die "Lennebuben" am 20. September 1986, als Siegfried Eberbach, Peter Greve, Erich Blank und Hans-Michael Stiesch in die 1. Bundesliga des DSKV aufstiegen. Ebenfalls herausragend war der 22. Platz von Erich Blank und der 53. Rang von Hans-Michael Stiesch bei Deutschen Einzelmeisterschaften. Zweimal stellte der Verein den Verbandsgruppenmeister der VG 59 und zwar 1983 durch Erich Blank und 1985 durch Siegfried Ebersbach.

Am 14. April 1984 wurde Rudi Küster zum Vorsitzenden der Verbandsgruppe 59 gewählt und im Oktober wurden die Mitglieder Peter Greve, Hans-Michael Stiesch und Rudi Küster mit der Ehrenurkunde des DSKV ausgezeichnet. Rudi Küster erhielt dann 1989 die Silberne Ehrennadel des DSKV und wurde 1995 zum Vizepräsidenten des LV 5 gewählt. In diesem Jahr erhielt er die Goldenen Ehrennadel des DSKV für die Verbreitung und Reinhaltung des Einheitsskats.

Natürlich kam auch der gesellige Teil bei den "Lennebuben" in den letzten 25 Jahren nicht zu kurz, u.a. wurden Fahrten zum Rhein, nach Berlin oder Warendorf unternommen und auch bei zahlreichen Feiern oder gemeinsamen Kegelabenden mit den Frauen war die Stimmung immer prächtig.

Bei dieser Feier war Rudi Küster gleich in dreifacher Funktion vertreten, als Präsident der Verbandsgruppe 59 und als Vizepräsident des Westdeutschen-Skat-Sportverbandes überbrachte er die Glückwünsche der Skatverbände und überreichte einen Ehrenteller.

Erich Blank, der als einziges Gründungsmitglied noch aktiv ist, erhielt aus der Hand des Vorsitzenden zwei besondere Präsenten.

Vor dem gemeinsamen Essen zum Abschluß wies Hans-Jürgen Steup die Anwesenden noch einmal auf das vorbereitete Jubiläumsturnier hin, bei dem die "Lennebuben" auf viele Teilnehmer hoffen.

Hans-Jürgen Steup

Jubiläumsturnier Lennbuben

In Anwesenheit des Schirmherrn, Vizebürgermeister Dieter Tischhäuser konnte H.J. Steup 123 Teilnehmer begrüßen. Nachdem von Rudi Küster dem verdienten Skatfunktionär Kurt Speidel aus Altena die Silberne Ehrennadel verliehen wurde, mußte noch schnell ein Schülerturnier aus dem Boden gestampft werden, da einige Väter ihren Nachwuchs mitgebracht hatten. Danach begann der Kampf um Spielpunkte und Platzierungen. Sieger des Turniers wurde mit 4.501 Punkten Klaus Müller aus Hemer.

Ein Grand ouvert in der dritten Serie brachte ihn uneinholbar nach vorne.

Die weiteren Platzierungen:

2. Peter Brake, Lüdenscheid	4.324 Pkt.
3. Horst Mattzeit, Oberhausen	3.929 Pkt.
4. Dieter Schoming, Köln	3.921 Pkt.
5. Dirk Backhaus, Hagen	3.911 Pkt.

Sieger des Schülerturniers (2x36Spiele) wurde mit 3.075 Punkten Tim Wellbrock aus Sundern. Diese Punktzahl erreichten viele Spieler des Hauptturniers nicht in drei Serien.

Hans-Jürgen Steup

**Leserbrief Ausgabe 11-98
Skatfreunde Neuenrade**

“Im Recht sein oder gerecht sein”

Zu dem Leserbrief der Skatfreundin Undine Neuhaus, Skatfreunde Neuenrade folgende Fakten;

Im >>Skat-Report<<, Informationsschrift des LV 5, wurde in der Ausgabe 4/98 (Erscheinungstermin Ende Juni 1998) die Ausschreibung für die LVMM am 06.09.98 veröffentlicht und auf den Meldeschluss am 16.08.1998 hingewiesen. Auch in der Sportordnung des WSkSV § 3.1.6 wird auf die Beachtung des jeweiligen Meldeschlusses hingewiesen.

Die VG 59 (deren Mitglied die Skatfreunde Neuenrade sind) hat nur 5 Herrenmannschaften angemeldet aber keine Damenmannschaft.

Folglich war eine Teilnahme der Skatfreundinnen aus Neuenrade leider nicht möglich. Denn wie es im Leben halt ist, an Ordnungen muss man sich halten (was die Skatfreundin Undine Neuhaus aber auch in ihrem Leserbrief zugesteht).

Selbstverständlich hätte unser Spielleiter - was die Organisation betrifft - die Damenmannschaft noch einbauen können, aber das wäre gegenüber allen anderen, die sich ordnungsgemäß angemeldet hatten, nicht korrekt und in Zukunft könnten wir die Sportordnung in den Papierkorb werfen.

Als Skatfreund tat es mir leid, dass die Damen nicht spielen konnten, aber als LV-Präsident muss ich mich an die Sportordnung halten.

Mit skatsportlichem Gruß

Peter Reuter, Präsident des LV 5

27. Dezember 98 - 14.00 Uhr

**20. Zuckerhut-Skatturnier
in 50189 Elsdorf / Rhld.**

>in der Festhalle, Gladbacher Str.<.

1. Preis 1.000,- DM + Pokal,

und weitere Geld- und Sachpreise

Info: P. Wahlen, Tel. 02274 6748 ab 18.00 Uhr

Unser Vereins- und Gründungsmitglied,
Skatfreund

Kurt Lippert

hat am 12.09.1998 im Alter von 85 Jahren seine geliebten Karten für immer aus der Hand geben müssen.

Er war ein stets aufrichtiges und aktives Mitglied unseres Vereins und nahm trotz seiner immer schwerer werdenden Krankheit bis kurz vor seinem Tod an unseren Clubabenden teil.

1996 schrieb er für sich und dem Skatclub Harderberg ein Stück Vereinsgeschichte, indem er mit 83 Jahren Deutscher Einzelmeister bei den Senioren wurde. Für diesen großartigen Erfolg wurde er vom Verein und vom Bürgermeister der Stadt Georgsmarienhütte besonders geehrt. Die Verbandsgruppe 45 Osnabrück ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

Durch seine freundliche, ausgeglichene Art, sowie durch seine spielerische Leistungen dürfte er allen, die ihn gekannt haben, in guter Erinnerung bleiben.

Der Skatclub Harderberg und die Verbandsgruppe 45 werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Hubert Dinter-Reinersmann
Vorsitzender Skatclub Harderberg

Werner Jobusch
Präsident der VG 45

02. + 03. Januar 99 - 13.00 Uhr

Startgeld:

**90,- DM für Serien-, Tages- und
Gesamtwertung.**

30,- DM für Tischwertung.

Parkhotel Olsberg

Info: Tel. + Fax 0201 403291

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

im Deutschen Skatverband gibt es Vereine und Veranstalter, die bei ihren Turnieren und Vereinsabenden neben Skat auch noch Rommé für Nicht-Skatspieler anbieten. Bei einheitlichen Regeln könnte das auch ein Angebot bei DSkV-Großveranstaltungen sein.

Unter diesem Gesichtspunkt wurde ein Entwurf für Rommé-Regeln und eine Rommé-Liste erarbeitet, der nach einem ersten Test und einer Durchsprache im Präsidium des DSkV zum vorliegenden Ergebnis führte. Wir bitten alle Rommé-Spieler, den Vorschlag zu testen und Probleme damit schriftlich darzulegen. Das Präsidium wird bei einer seiner nächsten Sitzungen alle vorliegenden Änderungsvorschläge beraten und ggf. in das Konzept einarbeiten.

Rommé - Regeln (DSkV - Version) für Begleitpersonen bei Skatveranstaltungen

1. Gespielt wird mit zwei Kartenspielen zu je 52 Blatt und je drei Jokern.
2. Die Spielerzahl am Tisch ist vier. Es kann aber auch zu dritt gespielt werden.
3. Der Geber verteilt an jeden Mitspieler einzeln 13 Karten. Der Rest wird als Stapel mit der Rückseite nach oben abgelegt. Die oberste Karte wird aufgedeckt.
4. Der links vom Geber sitzende Spieler nimmt eine Karte vom verdeckten oder offenen Stapel und legt dafür eine andere offen ab. Joker dürfen nicht abgelegt werden. Danach folgt der Nächste.
5. Der an der Reihe befindliche Spieler darf seine Sätze oder Folgen offen vor sich auflegen, wenn sie mindestens 40 Augen zählen. Aufgelegte Sätze und Folgen dürfen nicht mehr geändert werden. (Was liegt, das liegt.)
6. Es zählen: Ass; 11 Augen im Satz und 11 oder 1 Auge in der Folge, Bube, Dame und König; je 10 Augen, 2 bis 10; laut Aufdruck, Joker; laut Einsatzort. Sie dürfen nicht nebeneinander liegen und müssen in Unterzahl sein.
7. Zu einem "Satz" gehören 3 oder vier Karten gleichen Wertes aber verschiedener Farben (Kreuz, Pik, Herz, Karo). Zu einer "Folge" oder "Sequenz" gehören 3 oder mehr aufeinander folgende Karten der selben Farbe (z.B. Kreuz-10, -Bube, -Dame). Eine Folge kann in beiden Richtungen fortgesetzt werden. Dabei kann das Ass sowohl hinter dem König (Zählwert 11 - gilt auch, wenn die 2 folgt) wie auch vor der 2 (Zählwert 1) angelegt werden. Joker sind Universalkarten. Sie können nach Bestimmung des Besitzers jede Karte ersetzen, die er zur Bildung eines Satzes oder eine Folge benötigt (Zählwert entsprechend).
8. Jeder Spieler, der bereits 40 Augen oder mehr aufgelegt hat, darf, wenn er wieder an der Reihe ist, weitere Sätze oder Folgen auflegen, auch wenn sie weniger als 40 Augen zählen, passende Karten an bereits aufgelegte Sätze oder Folgen anlegen, aufgelegte Joker gegen diejenigen Karten eintauschen, die durch den Joker ersetzt wurden. Im Satz darf ein Joker nur eingetauscht werden, wenn der Satz komplett ist (vier Karten). Eingetauschte Joker müssen in der gleichen Runde aufgelegt werden.

9. Sieger ist, wer als Erster alle seine Karten auf- oder angelegt und für die zuletzt gezogene Karte eine abgelegt hat.
Hand-Rommé erzielt der Spieler, der ohne vorheriges Auflegen alle Karten auf ein Mal auf- oder anlegt. Hierbei gilt die 40-Augen-Hürde nicht.
10. Danach werden die Augen der Handkarten der anderen Mitspieler gezählt. Die Joker haben dabei den Zählwert 20 und die Asse zählen immer 11. Die übrigen Karten wie unter Punkt 6.
11. Gewertet wird wie folgt:
- | | | | | |
|----------------------------|------------|--------|-----|-----------|
| Hand Rommé - ohne Anlegen: | | | | 10 Punkte |
| Hand Rommé - mit Anlegen: | | | | 8 Punkte |
| Rommé (Sieger): | | | | 5 Punkte |
| eröffnet: | Augensumme | bis | 10 | 3 Punkte |
| | Augensumme | 11 bis | 30 | 2 Punkte |
| | Augensumme | über | 30 | 1 Punkte |
| nicht eröffnet: | Augensumme | bis | 100 | 0 Punkte |
| | Augensumme | über | 100 | -1 Punkte |
12. Nach Ende des Spiels werden die Punkte und die Augensummen in die Spielliste eingetragen und je Spieler addiert. Die Augensummen zählen in der Gesamtwertung an zweiter Stelle (je niedriger, desto besser). Sind abschließend ein oder mehrere Spieler gleich, entscheidet die größere Zahl der höheren Punkte bei den Einzelspielen.
13. Für Turniere (Preis-Rommé) gelten folgende finanzielle Höchstgrenzen:
- | | |
|------------------|----------------------------------|
| Startgeld | DM 15,00 |
| Kartengeld | DM 1,00 |
| Verlustspielgeld | DM 1,00 für Spiele mit -1 Punkt. |

Deutscher Skatverband e.V., Oktober 1998



Herforder Pils

MIXED CHAMPIONAT 1999

Eine Dame und ein Herr bilden ein Team!

- Wo?** **Hotel Bonneberg, Wilhelmstr. 8, 32602 Vlotho**
Tel. 05733 7930 Fax 05733 793111
DZ/ÜF: DM 83,- pro Person, EZ/ÜF: DM 121,- pro Person
- Wann ?** **Samstag, 13. Februar 99 + Sonntag, 14. Februar 99**
Beginn: ab 12.00 Uhr 2 x 3 Serien = 6 Serien á 48 Spiele
- Preise ?** **5.000 DM garantiertes Mindest-Preisgeld**
Serien - Tages - Gesamtwertung
weitere Preisgelder nach Beteiligung
- Wieviel ?** Startgeld DM 75,- pro Person für 6 Serien
- Info ?** Walter Hachmann, Tel. + Fax 0201 403291
- IIVE ?** Die laufenden Spielergebnisse werden direkt ins Internet
unter **www.skat.de** überspielt.



D · S · K · V

DSKV - Rommé-Spielliste

Kartengeber

Datum: _____

Serie: _____

Tisch: _____

Lfd. Nr. der Spiele	X Hand-Rommé	Name (Listenführer)		Name		Name		Name	
		Start-Nr.	Platz 1	Start-Nr.	Platz 2	Start-Nr.	Platz 3	Start-Nr.	Platz 4
		Augen	Punkte	Augen	Punkte	Augen	Punkte	Augen	Punkte
1									
2									
Su.									
3									
Su.									
4									
Su.									
5									
Su.									
6									
Su.									
7									
Su.									
8									
Su.									
9									
Su.									
10									
Su.									
11									
Su.									
12									
Su.									
13									
Su.									
14									
Su.									
15									
Su.									
16									
Endsu.:									
Unterschriften									
						Eingenommener Betrag DM:			

Was bringt der Weihnachtsmann dem Skatspieler

Ein Paar **S**katsocken?
Ein **O**berhemd mit
Skatmotiv?
Eine **S**katkrawatte?

Vorbei die Zeit der SOS-Geschenke!

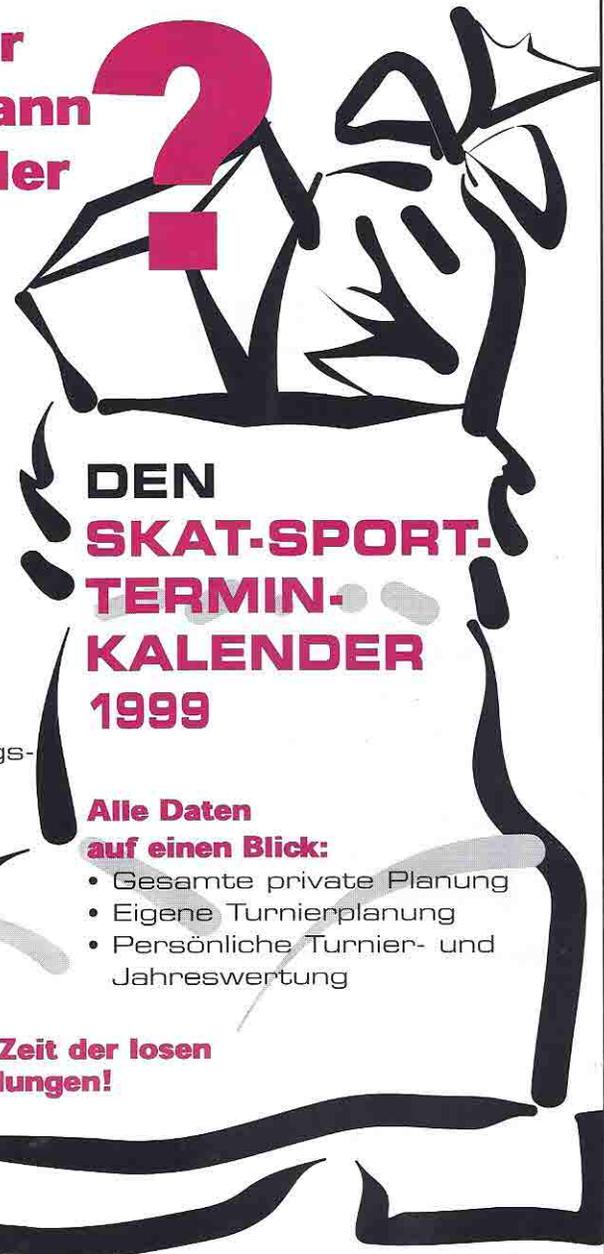
Diesmal gibt es etwas
ganz Neues - kommt
garantiert gut an. Die
Super Geschenkidee für
alle aktiven Skatspieler.

Noch nie war Schenken so einfach!

DM 28.- zzgl. Verpackungs-
und Versandkosten.

**Interessante Mengen-
rabatte** für Skatclubs
und Vereine. Bestellen
Sie schnell. Die
Auflage ist
begrenzt.

**Vorbei die Zeit der losen
Blattsammlungen!**



DEN SKAT-SPORT- TERMIN- KALENDER 1999

Alle Daten auf einen Blick:

- Gesamte private Planung
- Eigene Turnierplanung
- Persönliche Turnier- und Jahreswertung

Schriftliche oder telefonische Bestellung bei:

HARKÄMPER & JOCHUM
INTERNATIONALER SKATVERLAG
MARTIN-GREIF-STR. 50, 67354 RÖMERBERG
TEL/FAX: 0 62 32 - 8 49 14
MOBIL: 01 71/5 39 86 37

DSKV
DEUTSCHER SKATVERBAND E.V.
POSTFACH 100969, 33509 BIELEFELD
TEL.: 0521 - 6 63 33
FAX: 0521 - 6 43 12

Rangliste der Mannschaften 1998

Damen - Mannschaften

Platz:	Mannschaft:	Punkte:
1.	Hansa Hamburg	229
2.	SC Wandsetal Hamburg	141
3.	Die Joker Oberhausen	124
4.	Ideale Jungs Berlin	119
5.	Concordia Lübeck	109
6.	Herz Dame Lippstadt	101
7.	SG Verbandsgruppe 85	95
8.	SG Verbandsgruppe 33	82
9.	Herz 7 Duvenstedt	77
10.	SG Verbandsgruppe 14.64	71
11.	SC Minden	69
12.	1. Lechfelder SC	68
13.	SG Verbandsgruppe 86	63
14.	Anker Buben Essen	62
15.	Skatfr. Lüttringhausen	58
16.	Herz Bube Stade	56
17.	Frischer Wind Kappel	55
18.	Duhner SC Cuxhaven	52
	Waterkant Bremerhaven	52
20.	Rauch passee Hamm	49
21.	Herz Dame Resse	43
22.	Trumpf Dame Bochum	40
	1. SC Silberstedt	40
24.	Bühler Kiebitze	34
25.	Skatfr. Emmerich	25
26.	1. SC Rosenheim	22
27.	Skatfr. Flensburg	21
28.	Schaumburger Buben Lindh.	18
29.	Marker Skatfr. Hamm	15
30.	SG Verbandsgruppe 50	14

Junioren - Mannschaften

Platz:	Mannschaft:	Punkte:
1	Die Joker Oberhausen	201
2.	SG Verbandsgruppe 31	170
3.	1. SC Zehlendorf Berlin	131
4.	SG Verbandsgruppe 38	119
5.	1. SC Dieburg	105
6.	SG LV Südwest	85
7.	SG Verbandsgruppe 42	81
8.	SG Verbandsgruppe 47	80
9.	Vier Asse Goch	61
10.	Sälzer Asse Bad Sassendorf I.	54
11.	Solinger Mauerjungs	43
12.	Sälzer Asse Bad Sassendorf II.	40
13.	Pik Ass Brühl	39
14.	Friesenjungs Wiesmoor	36
15.	SG Verbandsgruppe 60	34

Herren - Mannschaften

Platz:	Mannschaft:	Punkte:
1.	1. SC Dieburg	456
2.	1. SV Steinbach	359
3.	Die Joker Oberhausen	347
4.	Pik Ass Brühl	281
5.	Kieler Buben	236
6.	München - Süd	212
7.	Alsterdorf Hamburg	193
8.	Lichterf. Assdr. Berlin	183
9.	Vahrer Buben Bremen	179
10.	Skatfr. Niederkrüchten	177
11.	Hager Buben	158
12.	Karo Ass Meerbusch	154
13.	Herz 7 Duvenstedt	151
14.	Die Hanseaten Bremen	133
15.	1. SC Nürnberg	126
16.	Schaumburger Buben Lindh.	122
17.	Sternwaldbr. Freiburg	117
18.	Die Maintaler Maint.	115
19.	1. SC Stommeln	111
20.	Waterkant Bremerhav.	104
21.	1. SC Rosenheim	102
22.	Lustige Odenwälder	99
23.	Darmstadt Dynamite	97
	1. Ostsee SC Kiell	97
25.	Hildesheimer Rose	89
26.	1. SC Bamberg	88
27.	Grand ouvert Zwickau	85
	Clevere Jungs Cuxhav.	85
29.	Herz Dame Radevormw.	81
30.	Skatburg Pfullendorf	80
31.	Aschener Buben	79
32.	Zum roten Hahn Rastede	77
33.	Skatfreunde Lohr	75
34.	Hansa Hamburg	74
35.	Skatfreunde Leipzig	73
36.	Schebbe es Trump Thalxw.	72
	Langendammer Buben	72
	SG Limmer Han.	72
39.	Skatfreunde Frankfurt	70
	Pik 7 Mainz	70
	Gute Freunde Mülheim	70
	Skatfr. Brockhuysen Straelen	70
43.	Reiz an Berlin	69
44.	1. SV Steinbach II.	68
	SK Herrenhausen Han.	68
	Skatfuchse Leck	68
47.	SC ST. Peter-Ording	67
48.	Robin Hood Nürnberg	66
49.	Pik Ass Bürstadt	65
	Findorffer 7	65

Info. u. Anmeldung
 Erich Will
 Auf der Aue 19
 63450 Hanau
 Telef. 06181/ 252640
 Fax 06181/ 252641



D · S · K · V



Abflug vom
 Flughafen
 Ihrer Wahl:

Hamburg + DM 80,-
 Bremen + DM 100,-
 München + DM 80,-
 Berlin + DM 80,-
 Düsseldorf
 Frankfurt

Skat-u. Rommé-Club
 Die Rochusbuben
 Hanau - Großauheim

TEN BEL
 **Hotelpark

1999

TENERIFFA

so günstig wie noch nie !

14 Tage
 HP
 incl. Flug und Transfer
1.488,--DM
 vom 16.04 - 30.04.99



14 Tage
 HP
 incl. Flug und Transfer
1.488,--DM
 vom 16.04 - 30.04.99

TEN BEL ist ein einzigartiger, 45 Hektar großer Park voller exotischer Pflanzen, in dem 8 Residenzen, die zusammen lediglich ein Viertel der Gesamtfläche ausmachen. Im verborgenen liegen Ausschließlich niedrige Bauten, die sich in perfekter Harmonie in die Landschaft einfügen. In dieser Residenz befindet sich Ihr Apartment. Selbst die kleinste Wohnung ist noch viel größer als ein durchschnittliches Hotelzimmer. Sie haben jeden nur erdenklichen Komfort: Eine vollständig eingerichtete Küche mit Kühlschrank und Kochgelegenheit, Geschirr und Besteck. Die Wohnungen haben alle Balkon. Tägliche Reinigung, regelmäßiger Wäschewechsel usw.

Alborada

Einzelzimmerzuschlag pro Woche 238,-- DM

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 368



Die Karten in Vorhand:

Kreuz-Bube, Herz-Bube, Kreuz-10 und -9, Herz-Ass, -König, -Dame, Karo-Ass
Mittelhand reizt bis 18 und passt. Auch Hinterhand hat gepasst. Vorhand findet Pik-Sieben und Karo-10. Der Alleinspieler drückt zwei Karten und spielt Pik-Solo. Der Kartensitz bei den Gegenspielern ist äußerst günstig, wodurch der Alleinspieler die Gegenspieler mit 27 Augen Schneider macht.

Mittelhand führt in zwei schwarzen Farben (2 und 3 Karten) 27 Augen und in zwei roten Farben 15 Augen.

Hinterhand führt in zwei schwarzen Farben (2 und 3 Karten) 18 Augen und in zwei roten Farben 4 Augen.

Frage 1:

Wie sind die Karten in Mittelhand und Hinterhand verteilt?

Frage 2:

Wie ist der Spielverlauf bis zum vierten Stich, wobei die Gegenspieler in zwei Stichen nur 27 Augen erreichen?

Antworten im nächsten Skatfreund.

Reisetips *Reisetermine*

Euro - Skat - Wochen 1999

Turnierleitung: Peter Reuter

Zypern:	11.02. bis 25.02.1999
Mallorca:	18.04. bis 25.04.1999
Lermooos:	15.05. bis 24.05.1999
Teneriffa:	14.06. bis 28.06.1999
Wilder Kaiser:	18.09. bis 26.09.1999
Insel Rügen:	21.10. bis 25.10.1999

Info: Reisebüro Schäfer, 02443 98970

Teneriffa, Ten Bel Hotelpark

16.04.1999 bis 23.04.1999

16.04.1999 bis 30.04.1999

Info: Erich Will, Tel. 06181 252640

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 45



Hinterhand ist mit 20 Alleinspieler geworden. Sie hat den Skat aufgenommen und überlegt, welche Karten sie drücken soll. Mittelhand will ihre Karten umstecken. Dabei fällt ihr versehentlich eine Karte offen auf den Tisch. Hinterhand, die eigentlich vor hatte Herz zu spielen, drückt zwei Karten, sagt einen Grand an und verlangt gleichzeitig, daß ihr ein Grand ohne zwei als gewonnen angeschrieben wird.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Auf nach Berlin.....
zum größten Berliner Skatturnier

32. Sei-Ruhig-Wanderpokal
06. Februar 1999 - 15.00 Uhr

2. Serien à 48 Spiele, Einlaß 14.00 Uhr
im Festzentrum der
Trabrennbahn Mariendorf,
Mariendorfer Damm 222
12107 Berlin

1. Preis DM 3.500,-
2. Preis DM 2.300,-
3. Preis DM 1.200,-
4. Preis DM 800,-
5. Preis DM 500,-

weiterhin eine Ballonfahrt für 2 Personen und viele wertvolle Sachpreise.

Mannschafts- und Einzelwertung
Startgeld je Teilnehmer DM 16,00

Veranstalter:
Skatclub Sei-Ruhig 1958 e.V. Berlin

Weitere Informationen und Ausschreibungen:

Erhard Heise, Tel. (030) 7 45 49 05

Die Geschäftsstelle bietet an:

Der DSKV bietet seinen Mitglieder folgende, hier abgebildeten neuen Startkarten an:

Einzelstartkarte

Name: _____ Ort: _____

Die Reihenfolge der Spalten entspricht der Reihenfolge auf einem Pack.

	Tisch	Platz	Ergebnis	Serie
1. Serie				
2. Serie				
3. Serie				

Ergebnis unter Vorbehalt von Änderungen des Veranstalter

Preis per 1000 Stck. DM 38,00 mit Abriss

Preis per 1000 Stck. DM 38,00

Mannschaftswertung

Mannschaftsname: _____ Mannschafts-Nr.: _____

Von: _____ Ort: _____

bedeutet: Damen Herren

Mannschaftsbezeichnung	Skat-Nr.	Ergebnisse				Gesamt
		1. Serie	2. Serie	3. Serie		
Gesamt →						

Konsole Platz →

Gleichzeitig wurden neue Sticker des DSKV entworfen: Hier heißt es nun: "Jedes Mitglied ein Sticker auf die Heckklappe und der DSKV wird wiederum bekannter in der Öffentlichkeit".



Preis: per Stück DM 1,00

Alle Preisangaben zzgl. Versand + Porto.

Wir machen nochmal auf die neuen Skatweine des DSKV aufmerksam

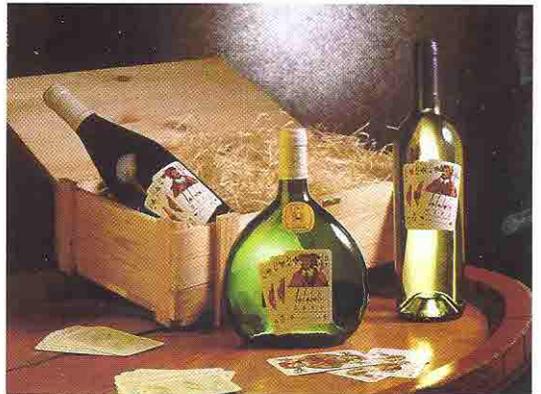
Bei den letzten Großveranstaltungen des DSKV (Deutschlandpokal + Mannschaftsmeisterschaft) wurde unser Skatwein angeboten und fand regen Zuspruch. Auch sind zwischenzeitlich die ersten Nachbestellungen bei der Geschäftsstelle eingegangen. Aus diesem Grund bieten wir ihnen die Weine noch einmal an und geben ihnen nachstehend weitere Informationen über Herkunftsort und Jahrgänge der Spitzenweine.

Aus der Pfalz präsentieren wir ihnen einen feinen jungen, spritzigen 1996er Wachenheimer Schenkenböhl Riesling Kabinett, der hervorragend mit allen Fischgerichten harmoniert oder auch an einem lauen Abend auf der Terrasse den Tag genußvoll ausklingen läßt.

Beim zweiten Buben im Bunde, den Herzbuben, handelt es sich, wie die Farbe schon nahe legt, um einen Rotwein. Der 1996er Lauffer Katzenbeisser Schwarzriesling QbA ist mit seiner samtweichen Art und seiner roten Robe ein hochfeiner Genuß.

Zu guter Letzt wollen wir ihnen den Kreuzbuben vorstellen, ein Silvaner aus Franken Traditionsrebe, der durch den Bocksbeutel von jedem sofort erkannt wird. Der 1996er Volkacher Kirchberg Silvaner trocken QbA ist mitten im Herzen des Fränkischen Weinbaugebietes gewachsen, er besticht durch seine feingliedrige Art, seinen Nuancenreichtum, seine Frische und Fruchtigkeit.

Das richtige Geschenk für Ihre Freunde und als Sachpreis für Turniere hervorragend geeignet. Wir meinen den „richtigen Tropfen“ zur Inspiration beim Skatspiel ausgewählt zu haben und wünschen ihnen ein „Prosit“ und ein „Gut Blatt“ bei ihrer nächsten Skatrunde.



Preis für den 3-er Pack DM 32,50 zzgl. DM 7,00 Versandkosten

“Karo Einfach” hat es geschafft
Als einziger Skatclub
im Rheinisch-Bergischen Kreis spielt
man hier 1999 in der 1. Bundesliga

Nach einem spannenden Finale am letzten Spieltag der 2. Bundesliga hat der Skatclub Karo Einfach, Rösrath den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse geschafft. Beteiligt an diesem Erfolg waren die Skatfreunde Detlef Platten, Uwe Dörnen, Karl Bobe, Michael Neuenhaus und Klaus Smyrek.



Hier nun in kurzen Worten ein Porträt dieses Clubs.

Gegründet wurde der Club 1981 und die Mitgliederzahlen sind im Jahr 1988 bis auf 22 gestiegen. Seit 1989 Teilnahme am Ligaspielbetrieb des DSKV. Aufstieg in die Oberliga des LV 5 im Jahre 1995. Nach zwei Jahren dann Aufstieg in die 2. Bundesliga und in diesem Jahr die höchste Spielklasse erreicht.

Heute hat der Skatclub "Karo Einfach" 26 aktive Mitglieder und an jedem Freitag kommen zahlreiche Gäste zu den Trainingsabenden. Jede Woche findet ein Preisskat im Spiellokal "Dellbrücker Hof", Bergisch-Gladbacher-Str. 1064, Köln Dellbrück und jeder ist herzlich eingeladen.

Uwe Dörnen



Liebe Skatfreunde,

ab sofort können Sie bei der Geschäftsstelle des Deutschen Skatverbandes die auf der nebenstehenden Seite abgebildeten Artikel der Altenburger Likörfabrik beziehen.

Wir bieten an:

1.
Skat-Schnäpschen
(8er Karton, jeweils 1 Farbe)
DM 12,00

2.
Skat-Schnäpschen
(32 Fläschchen = 1 Spiel),
DM 45,00

3.
Geschenkkarton
Skatrichter mit Skatkarte
DM 17,00

4.
KräuterAs
DM 14,00

Alle Preise zuzüglich Versandkosten nach Anfrage bei der Geschäftsstelle.

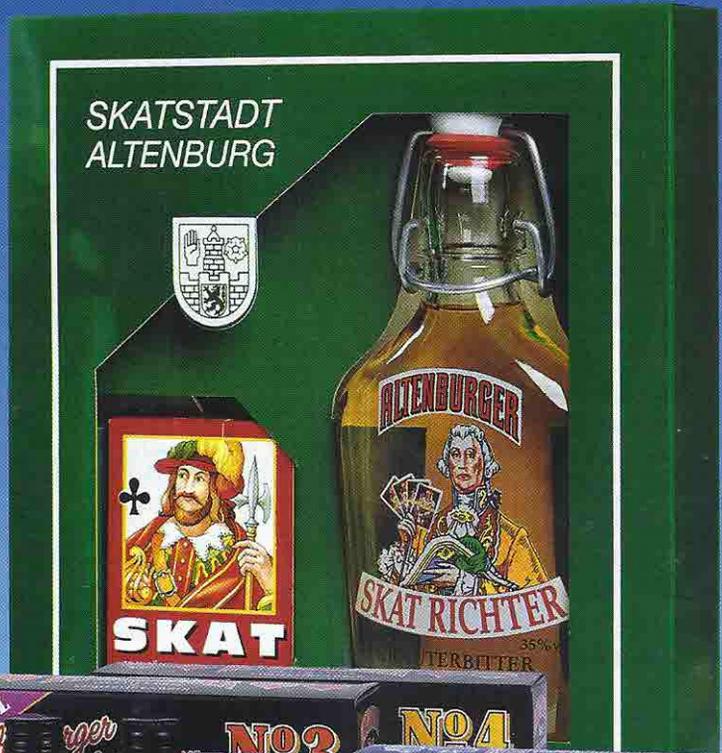
Die Artikel eignen sich vorzüglich als Präsent für Skatfreunde sowie als Sachpreise für Ihr Skatturnier.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt einen geselligen Abend mit den Produkten Altenburger Likörfabrik.

DSKV Geschäftsstelle
Wilfried Hoberg
Geschäftsführer

NEU

Vertrieb über:
Deutscher Skatverband e.V.
33509 Bielefeld · Postfach 10 09 69



Kräuter As Der beliebte Kräuterliqueur · 0,7l · 30% vol

Skat Richter Geschenkpaket mit Kartenspiel und
0,2l Kräuterbitter · 35% vol

Original Altenburger Skatschnäpschen
Der 1. Flaschenskat der Welt! 4 Packungen
mit je 8 Flaschen 0,02l · 14% vol/32% vol

ALTENBURGER® Skat- Schnäpse

Altenburger Destillerie & Liqueurfabrik GmbH

Sitzung Bundesligaausschuss 1998

Der Bericht über die Saison 1998 von Uve Mißfeldt endete mit dem Fazit, es ist alles gut verlaufen. Bis auf zwei Proteste in der Damenbundesliga Staffel West, die aber wohl zwischenzeitlich zur Zufriedenheit aller Beteiligten geklärt wurden, gab es keine Probleme.

Waldemar Peuckert, LV 07, der für 1999 nicht mehr als Staffelleiter zur Verfügung steht, wurde noch einmal Dank gesagt für die von ihm bis heute geleistete Arbeit im gesamten Ligaspielbetrieb des DSKV. Ein Mann der ersten Stunde.

Die Hinweise für den Ligaspielbetrieb wurden überarbeitet und einige Änderungen vorgenommen. So werden bei Mannschaften, die sich nach dem ersten Spieltag zurückziehen, die erzielten Punkte gestrichen. Über eine Sperre dieser Mannschaften soll im Einzelfall der Spelausschuss des DSKV befinden.

Die Versammlung war sich einig, dass das Thema Mitgliedsbuch und Passwesen einer gründlichen Überarbeitung im gesamten DSKV bedarf.

Alle Wünsche von Vereinen, über eine andere Zuordnung zu den einzelnen Staffeln wurden von der Versammlung zurückgewiesen. Wünsche auf Heimrecht an bestimmten Spieltagen können nur, wenn möglich, vor der Konzipierung der Staffeln Berücksichtigung finden.

Auf Antrag von Ewald Massenber, Staffelleiter der BL-Damen Staffel West, wurde festgeschrieben und in die verbindlichen Hinweise aufgenommen, dass bei einem Punktabzug für eine Mannschaft, andere Mannschaften nicht benachteiligt werden dürfen. Diese Regelung wurde einstimmig beschlossen.

Die Verlegung eines Spieltages darf nur mit Genehmigung des zuständigen Staffelleiters erfolgen. Eine Verlegung kann nur eine Vorverlegung sein. Auf Antrag der Staffelleiterin der BL-Damen Staffel Süd, Siegrid van Elsbergen, wurde der 3. Spieltag der Damenbundesliga auf den 10. April 1999 vorverlegt.

Uve Mißfeldt sprach noch einmal die Empfehlung aus, dass bei Ligaspielen die Vierfarbkarte des DSKV zu verwenden sei.

ema

Deutschlandpokal 1998

Von den angebotenen Artikel, die beim Deutschlandpokal in Chemnitz verkauft wurden sind noch einige Dinge weiterhin zu erwerben.

Es handelt sich um folgende Artikel:

**Münchner Becher 0,25 l,
Beschriftung:
Deutschlandpokal 1998 Chemnitz
6 Stück = 25,00 DM + Versand**

**Rondo-Ascher 10.7 arcopal
Beschriftung:
Deutschlandpokal 1998 Chemnitz
6 Stück = 18,00 DM + Versand**

Bestellungen bitte unter folgender Adresse:

Bernd Kaselow
Heinersdorfer Str. 14
09114 Chemnitz
oder über Fax. 0371 3364458

Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.

100 Jahre DSKV

Der DSKV wird zum Jubiläum im nächsten Jahr eine Jubiläumsbroschüre herausbringen. Mit der redaktionellen Arbeit wurde Harald Fromheim beauftragt.

Um nun umfassend über die Vergangenheit des DSKV zu berichten, würde sich der Redakteur über die Zusendung von interessanten alten Artikeln und Fotos aus vergangenen Zeiten freuen.

Wer hat solche alten Dinge und kann sie leihweise zur Verfügung stellen?

Zusendungen bitte an:

**Harald Fromheim
Neuländer Haupdeich 30
21079 Hamburg
Tel. 040 776234
Fax 040 7656295
oder e-mail
HSR_HaGv@t-online.de**

Danke für die Hilfe.

ema

Der DSkV bietet an:

original Seidensticker Hemden und Blusen mit DSkV Logo

Oberhemd, Mischgewebe bügelfrei, DM 54,00

Oberhemd, 100% Baumwolle bügelfrei, DM 69,00

Lieferbar in den Kragenweiten 38 bis 46
Farben: weiß und hellblau

Jeanshemd, 100% Baumwolle, DM 69,00

Lieferbar in den Kragenweiten 38 bis 46
Farbe: helles Jeansblau

Bluse, 100% Baumwolle DM, 75,00

Lieferbar in den Konfektionsgrößen 38 bis 46
Farben: weiß und hellblau

alle Preisangaben zuzüglich Porto und Verpackung

Großes Skatturnier an 2 Tagen

Samstag, 12. 12. 98 = Beginn 10.00 Uhr = 2 Serien

Sonntag, 13. 12. 98 = Beginn 9.00 Uhr = 3 Serien

**im Autohaus Leubingen, bei Sömmerda/Thüringen
(zwischen Weimar und Erfurt)**

Startgeld pro Serie 15,00 DM zzgl. 0,50 DM Kartengeld
Wir spielen nach den Regeln des DSkV

>Es werden Tagessieger und Seriensieger ausgespielt<

Tagessieger = 4.000,00 DM

Alle Startgelder werden als Preise ausgeschüttet. Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Preis.

Wir sind von einer Teilnehmerzahl von 400 Personen ausgegangen.

Bei abweichender Teilnehmerzahl werden die Preise angepasst.

Telefonische Anmeldung unter 03634 603824 bis zum 10.12.98 möglich.

Startgeld-Einzahlung auf das

Konto-Nr.: 230 1844, BLZ 820 700 00 bei der Deutschen Bank Sömmerda

Walter Grimm, Durchführungen von Skatveranstaltungen

10 Jahre Skatturnier Salou 1989 - 1998

Mehr als 76.000,- DM Preisgelder kamen zur Auszahlung

Salou - an der Costa Dorada, ein am Meer liegender herrlicher Urlaubsort - war auch in diesem Jahr das Ziel einer mehr als 600-köpfigen DSKV-Skatreisegruppe. Herrliches Sonnenwetter servierte Petrus, der es mit den Skatfreunden aus Spanien, Frankreich, Österreich und Deutschland ausgesprochen gut meinte.

10 Jahre Salou - kontinuierlich hatten sich die Teilnehmerzahlen Jahr für Jahr erhöht. Das spricht für die Zufriedenheit aller Reiseteilnehmer.

Der Präsident des DSKV Heinz Jahnke, ehrte Skatfreund Willy Janssen für 10 Jahre Organisation und Leitung eines Turniers, das von immer mehr Skatspielern angenommen wird. "....unter den DSKV-Reisen nimmt das Salou-Turnier einen der ersten Plätze ein. Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt und das Turnier hat ein ausgezeichnetes Niveau. Wir wünschen uns, dass du lieber Willy diese Veranstaltung noch recht lange leiten wirst", so sagte Heinz Jahnke zu Willy Janssen. Etwas verlegen nahm Willy einen Erinnerungskrug unter dem Beifall von mehr als 350 Skatspielern entgegen.

Zum ersten Mal wurde parallel zum Skat auch ein Rommé-Turnier durchgeführt. Während in der ersten Woche 31 Teilnehmer dabei waren, meldeten sich in der zweiten Woche schon 36 Rommé-Freunde an. Hannelore Schittkowski, als Leiterin der Gruppe und die als Schiedsrichterin fungierende Hanni Hoffmann aus Mannheim, war mit diesem Start sehr zufrieden. "Mehr als wir an Startgeld eingezahlt haben, wurde uns als Preisgeld ausbezahlt, das habe ich noch niemals zuvor erlebt", meinte Ulrike Borchert aus Dinslaken.

Nachdem Willy Janssen die Skatfreunde aus nah und fern herzlich begrüßte, die unvermeidbaren Regularien kurz streifte und das Schiedsgericht mit Heiz Jahnke, Uwe Scheifhacken und Norbert Thielbar bekannt gegeben hatte, konnte unter seiner Leitung am Montagmittag das 8-Serien Turnier beginnen. Ein lautstarkes "GUT BLATT" ließ Salou erzittern.

Auch in diesem Jahr spielten Raucher und Nichtraucher wieder getrennt voneinander. Erst zum Setzen in der 7. und 8. Serie war man wieder "vereint". Probleme die bei einem mit über 350 Spielern besetztes Turnier immer auftreten, wurden schnell gelöst und insgesamt war der Verlauf der Veranstaltung spürbar angenehm und diszipliniert.

Der Freitag, mit der Siegerehrung, der nachfolgenden Flamenco Show und dem anschließenden gemeinsamen Tanzabend, war auch in diesem Jahr erneut ein spannungsgeladener Tag bei der am Abend jeder Dame eine wunderschöne, langstielige und dunkelrote Rose überreicht wurde.

Erst kamen die Gewinner des Rommé-Turniers zu Ehren: Für ein Rommé-Handspiel wurde Ulrike Borchert besonders geehrt, während Cornelia Meyer-Bade (Bild rechts) für den ersten Platz einen Pokal und DM 320,- erhielt. Renate Wefers belegte Platz 2 und freute sich über einen weiteren Pokal und DM 220,-. Die Plätze 3 bis 8 wurden noch mit DM 120,- bis DM 40,- belohnt.

Die ersten drei Grandouvert - Gewinner waren Hildegard Schur "Üsenberger Asse", Wolfgang Maronde "Kieler Buben" und Arnold Freymuth "SC Hoya". Sie teilten sich DM 600,-.

Folgende Seriensieger erhielten je einen Pokal und in der Reihenfolge DM 200,-, DM120,- und DM 80,- ausbezahlt:

1. Serie	2. Serie	3. Serie	4. Serie	5. Serie	6. Serie	7. Serie	8. Serie
E. Suhling	Schiller	Heckmann	Lädlich	Faasen	Nuber	I. Wellbrok	Meyer
Seidel	Müller	Knocke	Kiederley	E. Suhling	Meister	R. Zietz	K. Büttner
Provo	Hechler	W. Müller	Pillekamp	H. Lause	Dwinger	Oechsle	S. Thielbar



Folgende Tagessieger erhielten je einen Pokal und in der Reihenfolge DM 300,-, DM 200,- und DM 100,- ausbezahlt:

1. Tag

Peter Unglaube
Werner Müller
Eckardt Albrecht

2. Tag

Hans H. Hartmann
Dieter Nuber
Hans Lause

3. Tag

Gerold Meyer
Herbert Oechsle
Inge Sörup

Als bestes Damenteam stellten sich "Die berausenden Vier" aus Bremen mit Angelika Albrecht, Helma Filipowski, Ingeborg Paull und Silke Thielbar vor. Sie wurden mit DM 320,-, Pokal, Medaillen und Rosen belohnt.

Hier nun die besten Mannschaftsergebnisse: Die Siegermannschaft (Bild rechts) und die zwei nächstplatzierten Mannschaften wurden mit Geldpreisen, Pokalen und Medaillen ausgezeichnet:



Sieger = 2.000,- DM

**Die Glücksritter
Bremen**

Albrecht, Ammermann,
Hecker und Wollmann

2. Platz = 1.600,- DM

**Hanseatisch-Rheinl.
Quartett**

Ilja Seidel, Rainer Seidel
Lührs und Döring

3. Platz = 1.200,- DM

**Die Gummibärchen
Minden**

Dollan, Heckmann,
Koschnik und K.-H. Rose

Einzelergebnisse:



Hier nun die besten Einzelergebnisse: Der Sieger, Lutz Dollan (Bild links), erhielt einen Ged- und Ehrenpreis, die nächstplatzierten Spieler wurden mit Geldpreisen und Pokalen ausgezeichnet:

1. Lutz Dollan	Karlsruhe	10.939 Pkt.	DM 3.500,-
2. Eckardt Albrecht	Bremen	10.343 Pkt.	DM 2.000,-
3. Wolfgang Hecker	Bremen	10.292 Pkt.	DM 1.000,-
4. Rainer Seidel	Hilden	10.221 Pkt.	DM 750,-
5. H.-H. Hartmann	Recklingh.	10.170 Pkt.	DM 500,-

Weitere 100 Teilnehmer teilten noch DM 15.900,- unter sich auf.

Damensonderwertung:

1.	Erika Suhling	Pokal	DM 600,-
2.	Ilja Seidel		DM 400,-
3.	Silke Thielbar		DM 300,-

und weitere 4 Preise von insgesamt DM 470,-

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums wurden unter fachkundiger Aufsicht fünf Reisen "Salou 1999" unter allen Teilnehmern verlost.

Die Gewinner sind:

Willi Grunewald, Osterholz
Johannes Nee, Papenburg
Reinhard Frewer, Erckenschwik
Harry Hahn und Ralf Rulle

2. Turnierwoche:

Auch hier kamen zuerst die Gewinner des Rommé-Turniers zu Ehren: Für ein Rommé-Handspiel wurden Harry Hahn, Inge Pullig, Marlies Rieping und Ingeborg Wunsch besonders geehrt, während Siegfried Reichelt für den ersten Platz einen Pokal und DM 350,- erhielt. Angelika Falk belegte Platz 2 und freute sich über einen weiteren Pokal und DM 250,-. Die Plätze 3 bis 9 wurden noch mit insgesamt DM 580,- belohnt.

Beim Skattturnier wurden in der zweiten Woche folgende Seriensieger notiert:

1. Serie	2. Serie	3. Serie	4. Serie	5. Serie	6. Serie	7. Serie	8. Serie
Frenzel Disseler	Schulle Lesekrug	Bochmann Niemeyer	Klüver Niemeyer	Eifler Worthmann	Knoke Creuzburg	Pieck Schlemmer	Stevens R. Paull Inge

Nachfolgende Skatfreunde wurden in der zweiten Woche Tagessieger:

1. Tag

Jens Bochmann
Hans-Dieter Niemeyer
Wolfgang Knorr

2. Tag

Erika Suhling
Hans-Dieter Niemeyer
Norbert Loos

3. Tag

Herbert Guttmann
Heinz Jahnke
Heinz Fasen

In der zweiten Woche stellen sich als bestes Damenteam "Die SUPER NOVAS" mit Angelika Albrecht, Uschi Mombauer, Gisela Erdell und Silke Loos vor. Auch sie wurden mit DM 320,-, Pokal, Medaillen und Rosen belohnt.

Hier die Mannschaftsergebnisse der zweiten Woche: Die Siegermannschaft (Bild rechts) und die zwei nächstplatzierten Mannschaften wurden mit Geldpreisen, Pokalen und Medaillen ausgezeichnet:



Sieger = 1.200,- DM

Die Ersatzspieler

van Stegen, Cordes,
Knorr und Uhl

2. Platz = 800,- DM

Die Unbekannten Bremen

Erika und Günter Suhling,
Karin und Rainer Zietz

3. Platz = 540,- DM

Doppelschlag Nord / Ost

Freymuth, Loos,
Albrecht und Wollmann

Einzelergebnisse:

Hier nun die besten Einzelergebnisse: Auch hier erhielt der Sieger, Rainer Zietz, einen Geld- und Ehrenpreis, die nächstplatzierten Spieler wurden mit Geldpreisen und Pokalen ausgezeichnet:

1.	Rainer Zietz	Bremerhaven	10.324 Pkt.	DM	2.000,-
2.	Jens Bochmann,	Niederwurschnitz	10.268 Pkt.	DM	1.500,-
3.	Eduard Klüver	Bremen	10.231 Pkt.	DM	750,-
4.	Lutz Dollan	Karlsruhe	9.991 Pkt.	DM	400,-
5.	Rainer Borchert	Dinslaken	9.982 Pkt.	DM	400,-

Als 67. bekam Joachim Maurischkat, Berlin noch DM 100,-.

Damensonderwertung:

1.	Ilja Seidel	Pokal + DM 600,-
2.	Erika Suhling	DM 400,-
3.	Sylke Loos	DM 300,-

bis zum 8. Platz wurden insgesamt
weitere DM 650,- ausbezahlt.

Ein herrlicher Tanz- und Samba-Abend schloss sich an und das Quartett aus Brasilien verzauberte uns alle. Es gab Beifall auf offener Szene - es war ein würdiger Abschluss.

Dir, lieber Willy, sowie deinem Partner Manfred Plätzer und den vielen unsichtbaren Helfern möchten wir für dieses Skatturnier danken. Salou, dass ist mehr als nur Skatspielen oder

faul am Schwimmbad liegen, dass ist auch mehr als Pina-Colada und Cuba-Libré. Das was Salou nicht zu bieten hat, findet man in der unmittelbaren Umgebung. Zum Beispiel Cambrills, wo das "alte Spanien" noch richtig zu erleben ist. Beeindruckend und faszinierend mitzuerleben, wie die Fischkutter in den Hafen einlaufen und beobachten zu können, wie die Fische gleich an Bord sortiert und für den Fischmarkt gesäubert und in Kisten verpackt werden.

Ob man weiter nach Reus, mit den noch typischen kleinen Gassen, nach Tarragona mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten oder hoch in die Pyrenäen nach Andorra fährt, für jeden der sich ein bisschen kulturell informieren will, ist garantiert das Richtige dabei.

Fazit dieser Reise; Preis und Leistung sowie das sehr gut geleitete Skatturnier mit seinen erwähnenswerten Preisgeldern stehen im Einklang.

Harald Fromheim, LdÖ im LV 13

11. Skat - Europameisterschaft in Colmar/Frankreich vom 25. bis 31. Oktober 1999

Liebe Skatfreundin, lieber Skatfreund,

das nächste Grossereignis der ISPA World ist die 11. Skat - Europameisterschaft vom 25. bis 31. Oktober 1999 in Colmar / Frankreich.

Um jedem die Möglichkeit zu geben, an diesem Ereignis teilzunehmen, haben wir neue Wege beschritten.

Jede/r die/der alleine buchen möchte, kann dieses ohne weiteres tun. Sie/er muss in diesem Falle nur bis zum **31. August 1999** ihre/seine Anmeldung an Harald Mamerow gesandt haben und die Anmeldegebühr, in der das Startgeld für den Einzelwettbewerb bereits enthalten ist, auf das Konto der ISPA World eingezahlt haben.

Paket A (Grundgebühr)

DM 498,-.

Es beinhaltet die Organisationskosten, den Gala - Abschlussabend mit Siegerehrung, die Spielkarten, sonstiges Spielmaterial, Pokal- und Medaillenkosten **sowie das Startgeld im Einzel - Wettbewerb** in Höhe von 525 Ff.

Die Schlachtenbummler zahlen anlässlich dieser 11. Skat - EM nur

DM 375,-.

Hierin sind die Organisationskosten, die Ausflüge und der Gala - Abschlussabend enthalten.

Wer über uns auch die Zimmer buchen möchte, hat folgende Auswahl:

Paket B

Hotel Roi Soleil

kostet bei 6 Ü/F im 1/2 DZ inklusive Grundgebühr sage und schreibe nur

DM 705,-

(Schlachtenbummler DM 580.-)

Paket C

Hotel Ibis

kostet bei 6 Ü/F im 1/2 DZ inklusive Grundgebühr sage und schreibe nur

DM 865,-

(Schlachtenbummler DM 740.-)

Der Einzelzimmerpreis (nur für Spieler)
beträgt DM 1.055,-.

Paket D

Hotel Turenne

kostet bei 6 Ü/F im 1/2 DZ inklusive Grundgebühr sage und schreibe nur

DM 925,-.

(Schlachtenbummler DM 805,-)

Der Einzelzimmerpreis (nur für Spieler)
beträgt DM 1.155,-.

Paket E

Hotel Mercure

kostet bei 6 Ü/F im 1/2 DZ inklusive Grundgebühr sage und schreibe nur

DM 1.019,-

(Schlachtenbummler DM 899,-)

Der Einzelzimmerpreis (nur für Spieler)
beträgt DM 1.339,-.

Achtung:

1. In allen Hotelkategorien haben wir nur ein begrenztes Zimmerangebot. Diese Zimmer werden nach dem Eingang der Anmeldungen vergeben.
2. Es gibt in Colmar zwei Hotels mit dem Namen Mercure, Im Mercure am "Champ de Mars" finden die Vorturniere sowie das Turnier der besten 16 statt.
3. Von allen Hotels ist das Erreichen des Spielortes zu Fuß nicht möglich, da der Spielort im Messe-Zentrum liegt. Die Busanbindung, Fahrtdauer 10 Minuten, ist jedoch gewährleistet. Parkplätze stehen am Spielort ausreichend zur Verfügung.
4. Im Anmeldeformular sind für die Schlachtenbummler keine gesonderten Programm anmeldespalten vorgesehen. Wird das Kreuz in der Rubrik "Schlachtenbummler" gemacht, so wird automatisch nur der Schlachtenbummlerpreis in Anrechnung gebracht.
5. Die tägliche Kurtaxe ist bei den Hotelunterkünften, die wir anbieten, bereits mit berücksichtigt.
6. Während dieser EM wird erstmalig das Skatabzeichen in Platin ausgespielt. Teilnahmeberechtigt sind alle Träger eines goldenen Skatabzeichens. Spielmodus und Startgeld wird vor Ort bekanntgegeben.
7. Alle Anmeldungen nur an:

**Harald Mamerow, Lindenweg 5
21365 Adendorf
Tel. + Fax 04131 188 208**

Skatreise der Extraklasse nach Schladming

Der Westdeutsche Skatverband und das Reisebüro Schäfer hatten zur Herbst-Skat-Reise unter dem Motto "Skat und Wandern" ins Sporthotel Royer nach Schladming in die Steiermark eingeladen.

Über 200 Skat- und Wanderfreunde kamen mit Bussen, dem PKW oder mit dem Zug voller Erwartung ins Bergstädtchen Schladming.

Alles was im Prospekt versprochen wurde, wurde weitübertroffen und Petrus war den Reisenden auch wohlgesonnen.

Das Sporthotel Royer (hier verweilt Arnold Schwarzenegger wenn er seine Heimat besucht), wurde allen Ansprüchen gerecht. Ob Aufenthalt, Küche oder Service, nirgendwo gab es etwas zu bemängeln. Regina und Ulli an der Rezeption, Nikola, Christine, Sara, Elke, Andrea u.u.u. im Service, alle waren bemüht, jedem Gast und jedem Wunsch gerecht zu werden. Ein opulentes Frühstücksbuffet sowie ein Abendmenü der besonderen Art (man konnte aus drei Gerichten auswählen) hat manchem als er nach Hause zurückkam eine Hungerkur beschert, um die zugenommenen Pfunde wieder abzunehmen. Das Sporthotel Royer, an der Spitze Herr Direktor Peter Travnicek ist nicht nur eine gute, es ist eine besondere Adresse für Skat- und auch für andere Reisen.

Das Reisebüro Schäfer, vor Ort mit zwei Bussen der Karl Schäfer Omnibusreisen GmbH vertreten, hatte gemeinsam mit Peter Reuter ein Programm auf die Beine gestellt, dass man im Nachhinein sagen muss, die Zeit vom 26.09 - 04.10.1998 mit 8 Tagen war leider zu kurz, man konnte nicht alles ausnutzen was "inklusive" angeboten wurde.

Die Ziele Steirischer Bodensee, Roßbrand, Grundsee, Dachsteinrundfahrt, Wöthersee, Wolfgangsee, Lodenwalke, Schladminger Gletscher, Niedere Tauern, Graz, Salzburg, Stoderzinken, Salzbergwerk Hallein waren hervorragend ausgewählt und werden allen

Teilnehmern immer in Erinnerung bleiben. Mit Sepp Koller und Sepp Kerschbaumer standen uns einheimische Reiseleiter bzw. Bergführer zur Verfügung, die uns ihre Heimat und die angefahrenen Ziele näher brachten. Mit ihren Luxusbussen die engen Kurven und Kehren in den Tauern zu bewältigen, setzt ein Können voraus, dass dem eines Formel 1-Fahrers gleichzusetzen ist.

Neben den Skatspielern hat man am Abend auch an die Nichtspieler gedacht, zu denen der Autor dieses Berichtes mit einer 10-köpfigen Gruppe gehörte. Am Mittwochabend wurde ein Tanz- und Unterhaltungsabend angeboten. "Fritz mit Witz" ein Solomusiker und Entertainer der Extraklasse, bekannt durch Auftritte in Europa, USA und Ägypten hat unsere Bauchmuskeln und auch die Tanzbeine strapaziert bis zum frühen Morgen. Zum Abschlussabend spielte das Bergland-Duo aus Ramsau, dass weit über die Grenzen der Steiermark mehr als bekannt ist. Als Gast wurde der Bürgermeister der Stadt Schladming Herr Hermann Kröll begrüßt, der die Siegerpokale an die Gewinner und Platzierten und ein Erinnerungsgeschenk an Peter Reuter überreichte.

Wenn man bedenkt, dass die Halbpension im Sporthotel Royer zu unserer Reisezeit per Person/Tag im DZ mit über 150,- DM anzusetzen ist und die Tagesausflüge mit einem Kostensatz von mindestens 300,- DM zu bewerten sind, haben wir eine Reise von 1.500,- DM für nur 975,- DM erhalten. Eine Reise der Extraklasse, wofür wir dem Reisebüro Schäfer, dem Westdeutschen Skatverband aber insbesondere dem Ehepaar Beatrix und Peter Reuter zu danken haben.

Für unsere Gruppe steht bereits heute fest; im nächsten Jahr vom 18. - 26. 09. 1999, wenn Skat- und Wandern im Sporthotel Ellmau am "Wilden Kaiser" angesagt ist, sind wir wieder dabei.

G. Miehseler

Bericht von den Skatergebnissen in Schladming

In dieser Woche wurde natürlich auch Skat gespielt und zwar spielten 126 Teilnehmer um über 150 Geld- und Ehrenpreise. Ausgeschrieben waren 8 Serien nach dem System der Deutschen Einzelmeisterschaften (Setzen ab der 6. Serien). Pro Serie waren 10 Geldpreise im Gesamtwert von 1.000,- DM in der Einzelwertung und zwei Preise in der Mannschaftswertung zu gewinnen. In der Gesamtwertung gab es nochmals 55 Einzel- und 6 Mannschaftspreise.

Nach der 3. Serie sah es nach einem Alleingang von Günter Schröder, SG Wermelskirchen aus. Er gewann die ersten drei Serien. Jedoch die 4. Serie brachte ihm nur 379 Punkte und Dieter Kreuzmann von Herz Sieben '80 Kommern war bis auf 56 Punkte herangekommen. In der 5. Serie legte Günter Schröder mit 1.384 Punkte dazu aber ein anderer Verfolger kam auf die Bühne. Günter Herrmann, von Pik As Gummersbach, nach vier Serien auf Platz 7, erspielte sich mit 1.773 Punkten den 2. Platz. Die 6. Serie brachte dann den Führungswechsel. Neue Reihenfolge: 1. Günter Herrmann, 2. Günter Schröder und 3. Frank Reuter. In der 7. Serie wurde dann von Günter Schröder der Grundstein zum Gesamtsieg gelegt. Mit erzielten 1.499 Punkten setzte er sich mit fast 1.000 Punkten Vorsprung vor dem zweiten, Alfons Bosbach, ab. Nach der letzten Serie sah die Platzierung für den Gesamtsieg wie folgt aus: 1. Günter Herrmann Preisgeld DM 1.000,- und Pokal, 2. Alfons Bosbach und 3. Peter Kurth.



Die Gesamtsieger von l. n. r.
Bürgermeister Hermann Kröll, Peter Reuter,
Peter Kurth, Ursula Wiegels, Günter Herrmann,
Alfons Bosbach u. Direktor Peter Travniczek

Sehr spannend verlief die Damenwertung. Nach der 7. Serie trennten Jutta Kraus und Ursula Wiegels nur 4 Punkte. Die letzte Serie musste die Entscheidung bringen und Ursula Wiegels hatte die besseren Karten (oder Nerven?) und konnte mit 32 Punkten Vorsprung die Damensonderwertung, einen Pokal vom Reisebüro Schäfer und einen Geldpreis in Höhe von DM 200,- gewinnen.

Abwechslungsreich verlief die Mannschaftswertung. Den Gesamtsieg und den Ehrenpreis, nach Führung der Mannschaften "Ultra-Light" (501 kg Lebendgewicht), "Die Chaoten", MAMIBOWI, 3 x Herz Sieben '80 Kommern und Pik Solo, errang dann die Mannschaft von Pik Solo mit den Spielern Günter Herrmann, Alfons Bosbach, Herbert Beul und Günter Nusch und konnte DM 700,- unter sich aufteilen.



Die Mannschaftssieger von l. n. r.
Bürgermeister Hermann Kröll, Günter Herrmann,
Peter Reuter, Herbert Beul, Alfons Bosbach,
Günter Nusch, Direktor Peter Travniczek

Es war eine harmonische Skatmeisterschaft die ohne Protest verlief. Die Auswertung der einzelnen Serien wurden hervorragend von dem Ehepaar Roswitha und Hans Schumacher vorgenommen. Jeden Morgen wurden im Foyer des Hotels die neue Marschroute für den Skatabend festgelegt.

Peter Reuter



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 45



Hinterhand hat den angesagten Grand nicht sofort gewonnen. Das Spiel muß normal durchgeführt und entsprechend seinem Ausgang gewertet werden.

Nach SkO 4.1.9 ist normalerweise das Spiel durch die sichtbar gewordene Karte des Spielers in Mittelhand sofort beendet. Alle Reststiche fallen an den Alleinspieler, der nach den Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6 ein Spiel gewonnen hat. Jedoch hat der Alleinspieler nach SkO 4.5.10 Verstöße gegen die Skat- bzw. Skatwettbewerbordnung sofort zu beanstanden. Da er nach dem Fehler von Mittelhand erst gedrückt und ein Spiel angesagt hat, kommt die Beanstandung zu spät. Nach SkO 3.4.7 ist eine Spielansage unabänderlich. Hinterhand muß somit den angesagten Grand spielen.

Anders ist zu entscheiden, wenn Hinterhand sofort den Kartenverrat von Mittelhand beanstandet. In diesem Fall hat ein Schiedsrichter darüber zu entscheiden, welches Spiel dem Alleinspieler entsprechend der letzten Reizhöhe und der Zahl der vorhandenen oder fehlenden Spitzen gutzuschreiben ist. Will der Alleinspieler ein höheres Spiel wagen, muß das Spiel durchgeführt und entsprechend seinem Ausgang gewertet werden.

Hans Braun

10. Januar 1999 - 14.00 Uhr

Großes Skatturnier, 2 x 48 Spiele
Haus Rahenkamp 49086 Osnabrück

1. Preis 1.000 DM + Pokal

2. Preis 500 DM

Damenpreis 100 DM + Pokal

und weitere Sachpreise

Info: Skatclub "Null Hand", Osnabrück

Tel. 0541 571411, Heinz Ernsting

Lösung der Skataufgabe

Nr. 367



Zu 1) Kartenverteilung

Mittelhand:

Pik-Bube, Karo-Bube, Pik-10, Herz-König, -Dame, -9, -8 und -7, Karo-Dame und -8.

Hinterhand:

Kreuz-Bube, Herz-Bube, Kreuz-König, -Dame, -9, -8 und -7, Karo-König, -9 und -7.

Im Skat: Herz und Karo-Ass.

Zu 2) Spielverlauf:

1. Stich: -12

V. Pik-7, M. Pik-10 und H. Herz-Bube.

2. Stich: -17

H. Kreuz-König, V. Kreuz-Ass und M. Karo-Bube.

3. Stich: -16

M. Herz-König, H. Kreuz-Bube und V. Herz-10.

4. Stich: -15

H. Kreuz-Dame, V. Kreuz-10 und M. Pik-Bube.

-60

09. Januar 1999 - 15.00 Uhr

24. Unnaer Stadtmeisterschaft

>Stadthalle, 59425 Unna-Königsborn>

1. Preis 1.000 DM

2. Preis 600 DM, 3. Preis 300 DM
 und weitere Preise - 2 x 48 Spiele

27. Dezember 98 - 10.30 Uhr

Städt. Saalbau Iserlohn-Letmathe

>Schwerter Str / von-der-Kuhlen-Str. <, 500,- # 300,- # 200,- # 100,- DM

und weitere Sachpreise

Einsatz 16,- DM, 2 Serien

Info: Tel. 02374 3884

Letzte Meldungen

Deutscher Städtepokal 1998

Sieger wurde die Mannschaft der Stadt Bremen, vor Dieburg und Oberhausen. Ein Wimperschlag Finale. In den letzten 12 Spielen wurde dieser Wettkampf entschieden. Die glücklichere Mannschaft hat den Titel errungen. Herzlichen Glückwunsch nach Bremen. Einen ausführlicheren Bericht in der Januarausgabe.

ema

Städtepokal in Dieburg

Ein Skatfreund hat in einem Taxi in Dieburg eine Lesebrille in einem blauen Etui verloren. Der Fahrer hat diese Brille bei der Geschäftsstelle in Bielefeld hinterlegen können.

Wer solch eine Brille vermisst, bitte in der Geschäftsstelle melden.

ema

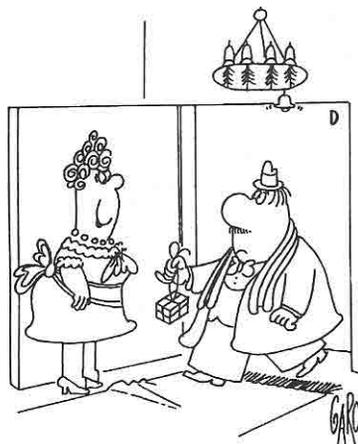
Bundesligaendrunde 1998

Sieger bei den Herren:
Dynamite Darmstadt

Sieger bei den Damen:
Concordia Lübeck

Der Skatfreund Dezember 1998 43. Jahrgang.
Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.
Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:
Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 0521 66333, Fax 0521 64312.
Verantwortlich für den Inhalt: Ewald Massenberg
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder
und der Schriftleitung (ema) werden gekennzeichnet.
Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9769-306 und
Dresdner Bank Bielefeld,
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2075 623.
Druck:
PS Print & Mediendienste,
Hellerhagener Str. 12,
32545 Bad Oeynhausen.
Der Skatfreund erscheint monatlich.
Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:
DM 6,00 inkl. Versandkosten.

Schöne Bescherung!



“Na ja, einen Konsumrausch hast du dir
bei deinem Weihnachtseinkauf
ja nicht geholt!”



*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:*

Bernd Eisenkolb, 19.12.
LV Präsident Sachsen

.....und natürlich allen anderen Skat-
freundinnen und Skatfreunden, die in
diesem Zeitraum Geburtstag haben!

Veranstaltungen von Inserenten

Bei den untenstehenden Terminen
beachten sie bitte die Anzeige der
Veranstaltungen in dieser Ausgabe.

Datum	Ort
Sonntags	Oberhausen
27. 12. 98	Elsdorf/Rhld.
27. 12. 98	Iserlohn-Letmathe
02. 01. 99	Olsberg
09. 01. 99	Unna-Königsborn
10. 01. 99	Osnabrück
06. 02. 99	Berlin
13. 02. 99	Voltho
25. 10. 99	Colmar/Frankreich

Skatturniere 100 Jahre DSkV Termine 1999

07. Febr.	12. Stuhler Skatmeister- schaften
18. April	Alsterpokal des Landes- verbandes Hamburg
20. Juni	Turnier des Bremer Skatverbandes
04. Sept.	Jugendturnier in Köln
18. +19. Sept.	Perleberg
26. Sept.	Hamburg - Pokal
21. Nov.	Essen Freche Jungs

* Termine des DSkV 1999 *

- 06. 03.** 1. Ligaspieltag Herren
1. Ligaspieltag Damen
- 13. 03.** Turnier des LV Sachsen-
Anhalt zum 100jährigen
Bestehen des Deutschen
Skatverbandes in Halle / Saale
- 20. + 21. 03.** Deutscher Damenpokal
in Veitshöchheim bei
Würzburg
(Wochenende gesperrt für andere Skatver-
anstaltungen mit Damenbeteiligung)
- 10. 04.** 2. Ligaspieltag Herren
3. Ligaspieltag Damen
- 24. + 25. 04.** Vorrunde Deutscher
Städtepokal
- 30. 04. bis
02. 05.** 100 Jahre DSkV in
Altenburg
- 08. + 09. 05.** Deutsche Einzelmeister-
schaften in Altenburg
- 22. - 24. 05.** Deutsche Schüler- und
Jugendmeisterschaft
- 29. 05.** 3. Ligaspieltag Herren
- 12. 06.** 4. Ligaspieltag Herren
- 10. + 11. 07.** DSkV – ISPA Turnier
- 11. 09.** 5. Ligaspieltag Herren
5. Ligaspieltag Damen
- 16. +17. 10.** Deutsche Mannschaftsmei-
sterschaften am Diemelsee
- 24. 10.** Deutschlandpokal Insel Rügen
(Wochenende gesperrt für andere Skatver-
anstaltungen)
- 06. + 07. 11.** Städtepokal Endrunde
- 13. + 14. 11.** Bundesliga Endrunde
- 20. + 21. 11.** Verbandstag des DSkV

Jeden Sonntag - 14.30 Uhr Skatturnier in Oberhausen

>Jokerclubhaus, Duisburger Str. 333<,
2 Serien, 16 DM, Preise nach Beteiligung
Info: Tel. 0208 805069 + 0208 654329

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve

Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40

Der Reisedienst

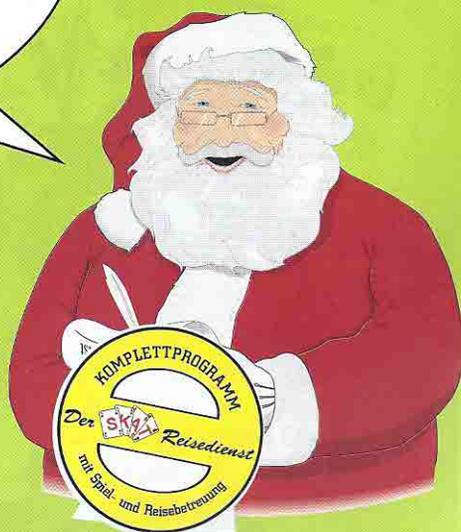
Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

1999
fängt ja gut an !

Am 18. April auf die **Malediven**

*****-LTI-Hotel inkl. Vollpension oder
am 4. Mai in die **Dominkanische Republik**

**** Gran Ventana Resort
zu **Knüllerpreisen !**



SKATREISEN 1999

In der zweiten Dezemberwoche wird allen Skat- und Reisefreunden - deren Adressen bei uns gespeichert sind - unser neues Programm automatisch zugeschickt. Wenn Sie uns noch nicht kennen, aber auch einen Prospekt bekommen möchten, rufen Sie uns einfach an. Gern schicken wir Ihnen unser brandneues Programm für 1999 zu.

Sie dürfen wirklich gespannt sein !

Die Malediven, die Domenikanische Republik, Tunesien, Fuerteventura, Rhodos und Ägypten gehören zu unseren sonnigen Zielen im kommenden Jahr; selbstverständlich mit unserer bekannt erstklassigen Betreuung - fachkundige Reiseleitung, eigener Reisearzt, umfangreiches Spielprogramm - und das alles zu unglaublich günstigen Preisen.

Wir spielen Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

Uerz & Rakers, An der Böhke 26, 33175 Bad Lippspringe

Prospekt und Information:



05252-53310